Wiesbadener Canblatt.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

"Zagblett. Gaus" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, aufer Conntaga

Begangs-Breit für belbe Ansgaben: W Dig monntlich, M. L.— vierteijährlich burch ben Verlag Dappgalle II. obne Bringerichn. M. L.— vierteijährlich durch alle deutlaren Boltanitalien, ausfichießlich Belinkgelb. — Vegungs-Vielellungen nehmen außerbem entgegen: im Wiebebaben bie Josephelle Bis-marching 18, istnie die Ausgabeilellen in allen Arlein ber Stadt; in Wiebrich: die bertrigen Aus-gabelleller und in den benachbarten Landouten und im Mieingan die betreffenden Tagbiari-Tedger. Amgeigen-Breis für die Beise: 15 Big. der deitliche Angeigen im "Arbeitstmarft" und "Afeiner Angeigen" in einheltlicher Sahinem; 10 Big. in davon abweichender Sahandführung, jowie fün glie übeigem dreifichen Angeigen; 30 Big. der alle answörtigen Angeigen; i Wit int berliche Rettamen; 2 Wit, für answörtige Rettauren. Gange, habe, beitrief und viertel Seiten, durchgischen, nach dejonderer Gerechung, Bei wiederholder Aufmahme unverdiederter Angeigen im furzen Instidentummen entwechender Racios.

Angeigen-Annahme: Für bie Albend-Ausg. bis Milbr winnesten Engeigen an bergeichriebener Engeliner Schriftleitung bes Wiesen und Plagen bei Berliner Schriftleitung bes Wiesen und Plagen beie Berliner Schriftleitung bes Berliner Schriftleitung bes Berliner Engeliner Berliner Berliner

Samstag, 17. Juli 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 327. . 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Der öfterreichifch . ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 16. Juli. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 16. Juli, mittags:

Ruffischer Kriegsschauplag. Andauernde Kampfe am Dnjeftr.

Die Rampfe am Dnjeftr bauern an. Die Berfuche ber Ruffen, unfere auf bas Rordufer bes Fluffes borgebrungenen Truppen durch heftige Gegenangriffe gu werfen, blieben ohne jeben Erfolg. Bir machten 12 Offiziere und 1300 Mann gu Wefangenen und erbeuteten 3 Maidinengewehre.

Bu ber Gegend von Cofal fam es gleichfalls auf beiden Seiten gur regeren Gesechtstätigkeit. Unfere Truppen nahmen ft ur men ber Sand mehrere Stutpunfte, fo das Bernhardinerflofter unmittelbar bei Gofal.

An den anderen Fronten blieb bie Lage unberanbert.

Italienischer Kriegsschauplatz Derluftreicher italienischer Angriff an der Dolomitenfront.

Beftern war jowohl an ber füftenlanbifden als auch an ber farntnerifden Grenge rege Zätigfeit ber feindlichen Artillerie mahrgunehmen.

An ber Dolomitenfront wurden mehrere italienifche Bataillone, Die unfere Stellungen bei Rufibo und in Gemert an ber Strage Schluderbach-Beutelftein angriffen, unter bedeutenben Berluften

Der Stelfvertreter bes Chefe bee Generalftabs: b. Bofer, Feldmarichalleutnant.

Des Kaifers Dank an die Stadt Pofen.

W. T.-B. Bofen, 16. Juli. (Richtamtlich.) Der Ober-prafibent ber Broving Bofen erlagt nachftebenbe Sunbgebung:

Der Raifer und Ronig hat in Begleitung bes Chefs bes Generalftabes bes Felbheeres auf ber Reife nach bem polnischen Kriegsschauplat zu Anfang biefes Monats mit bem Generalfelbmarichall burg in Bofen eine Zusammenfunft gehabt und einige Tage im toniglichen Schloffe verweilt. Berbot auch ber Ernst ber Beit laute Sulbigungen, jo bat die Bebolferung es fich boch nicht nehmen laffen, Geine Majeftat bei Ausfahrten und Befichtigungen in bie Stadt und Umgebung überall ehrfurchtsvoll und berglich gu begrüßen. Geine Majestät ift burch diese spontanen Beweise treuer Anhänglichseit und vaterlandischer Gefinnung aufrichtig erfreut morben und hat mich zu be-auftragen gerubt, ber Bevöllerung feinen besten Dant sum Ausbrud gu bringen.

Pofen, ben 16. Juft 1915.

Der Oberpräfident der Brobing Bofen. geg. bon Gifenhart.

Windau in Brand gefchoffen?

Br. Stofffolm, 16. Juli. (Eig. Drobibericht. Rir. Bin.) Dier will man miffen, bag bie Stadt Binban bon bentiden Schiffen in Brand geichoffen worben fei. Daf bie Ruffen mit einer Beidiefung rechneten, geht aus einer in ben lesten Tagen ertaffenen Befanntmadung bes Rreis. defs aus Binbau berver, worin bie Bevolferung aufgeforbert wirb, ben Rreis Winban unverzüglich gu verlaffen. Miles, was nicht mitgenommen werben fonne, fowie ber Saatenbeftanb fei au pernichten.

Ein ruffifcher Geheimbefehl. Burudhaltung ber ruffifden Gefangenenbriefe aus Dentidlanb.

Der folgende ruffifche Gebeimbefehl ift, wie W. T.-B. mitteilt, in beutiche Sande gefallen: Gebeimbefchl bes Genetoffomnumbos 12. Armeeforps bom 29./12. Juni 1915, Nr. 181. An den Kommandeur der 12. Infanterie-Division. Das Generalfourmando befiehk, von den eingehonden Briefschaften alle geichloffenen Briefe gurudguhalten, befonders foldje, die aus bem Musland tommen, weil diefe in letter Beit Mitteilungen barüber enthalten, bag es bie Solbaten in ber Gefangenicaft febr gut haben. Golde Mitteilim-gen bieren bogu, unfere Goldaten gu berführen. Es wieb daher besohlen, alle berartigen Briefe unter ftrenger Geheimhaliung an den Leutnart im Korpsftab Jsmajlow abzuliefern. Gemag belegraphischen Befehls bes Ctobes 8. Armee Rr. Unterschrieben: Generalmajor Danilow. Für bie Richtigseit ber Abschrift: Unleserlich, hauptmann und Regimentsadjutant des 48. "Dujepr"-Infanterie Regiments.

Dit aller nur wimidenswerten Deutlichfeit geht aus biefen Witheilungen hervor, daß alle von ruffifcher Geite vorgebrachten Beschuldigungen über schlechte Behandlung ihrer gefangenen Soldaten bewußte Lügen sind und daß an den maßgebenden russischen Stellen zweisellos Klarheit darüber herricht, wie gut die Gefangenen bei und tatfächlich behandelt

Unruhen und Pogrome auch in Petersburg.

Br. Stodholm, 16. Juli. (Gig. Drohtbericht. Rtr. Bin.) Auch in Betereburg haben fich, wie jeht befannt wirb, Unruhen und Bogrome ereignet. Die befonbers gegen Die Gabriten auf ber Biborger Seite gerichtet waren. Die Blanberungen und Branbftiftungen behnen fich auch auf bie babinterliegenben Ortfchaften aus.

Der Krieg gegen England.

Unfere U-Boote an der Arbeit. Mufgebrachte Dompfer. - Gelanbete Mannichaften.

Chriftiania, 16. Juli. (ftr. Bin.) Die Manufchaft bes torpebierten norwegifden Dampfers "Rorbaas" ift mit ber "Brid" in Bergen angefommen. Der Rapiton berichtet, er fei auf ber Reife von Archangel nach England mit Dolglabung bom Fluf Betfchora am B. Juli, vormittags, von einem Unterfecbout angehalten wurben; ber Rapiton fei mit ben Schiffe. papieren an Borb bes Unterfeebootes gegangen, worauf ber Chef bes Unterfeebootes bie Torpebierung befahl unb ber Mannichaft 10 Minuten Beit gum Befteigen ber Boote gab. Der Rapitan erflarte, bie Unterfeebootomannfchaft fei fehr biflich aufgetreten und habe u. a. gefagt, furg vor ber Borbebierung ber "Rorbaas" brei anbere Dampfer verfentt gu haben. - Mit ber "Bris" folgte außerbem bie Befatung bes ruffifden Schiffes "Le o" and Beter burg. Der amerifanifche Gegler "Rormanbie" brachte bie Manufchaft nach Liverpoot. "Bris" berichtet, auf ber leuten Englanbreife 2Brad unb Labung bes furs verher torpebierten ruffifden Dampfers "Un na" aus Riga gefeben gu haben. — Der norwegifdie Dambfer "Bioern", ber im Degember auf ber Fahrt Lubed-Rorwegen in Travemunbe eingebracht werben war, bat bom Deutschen Reich Bergütung erhalten. - And Bergen wird berichtet, bağ ber 38fanbbampfer "Flora", über beffen Husbleiben man beunrnhigt war, in Rirtwall eingebracht wurbe. Bis jeht hatten bie englischen Rriegsfchiffe bie Route Rormegen-Joland ungeftort gelaffen. - Der norwegifche Amerikabampfer "Rriftianiafjorb" wurde in Richwall

Die U-Bootgefahr.

eingebracht.

Englands 2000 Rriegefdiffe und Silfefreuger feine mirtfame Gegenwaffe.

ap. Notterbans, 16. Juli. (Gig. Drohtbericht. Ktr. Bln.) Der Maxinesachverständige des "Dailh Rews and Leader" führt aus: Die Warmung Lord Selbornes spiegelt die Ansichten der Schiffahrtekreise wider. Die Vernichtung von Frachtschiffen ist jeht zum täglichen Greignis geworden. Die Mnaabl ber berfentten Schiffe wird bebroblid groß. Das beweift, bag man bisher noch nicht die richtigen Gegenmagregeln gefunden bat. 3m Bergfeich mit ben erften vier Bochen ber Blodabe zeigt fich, daß in ben lehten vier Wochen die Zahl der verstunkenen Schiffe von 19 umd 1 Fischdampfer auf 25 Schiffe und 51 Fischdampfer geftiegen ift, der Lounengebalt von 61 376 auf 77 164. Deutschland but ohne Smeifel feine Unterseebootflotte fehr bermehrt; auch das Ausbilden ber Mannschaften dürfte ihm feine großen Schwierinseiten bereiten. Bebeutend größere Berfufte batte man beshalb eigentlich erwarten können. Es scheint baber, ban mur ein fleiner Teil ber Unterseeboote für die Blodiche benutit mirb. Man muß also abwarten, ob die Unterseeboote nicht für einen "großen Schlag" aufgespart werben. Die Be-traffnung ten Sonbelsschiffen hat naturlich mur ben Erfolg. daß die Umtersoedoote durch Beschiehen verhindent werden fönnen, Jago zu machen, und felbst das ift oft zweifelhaft, wie ber Rall bes "Banano" zeigt, ber boch ein Hilfetreuger war. Die Moglidifeit für ein Griegsschiff, Unterseeboote gu bernichten, ift nicht febr groß. Die "Ravn Lift" zeigt die Ramen bon 2000 Rriegsichiffen und hilfstreugern, und nur feche Unterfeeboote wurden, jo weit befonnt, durch fie ber-

Die Derfenkung des "Rebrascan".

Br. Amfterbam, 16. Juli. (Gig. Drahibericht. Atr. Bln.) Reuter melbet aus 28 affingtow: Die beutsche Regierung teilte ber ameritanischen mit, das ber ameritanische Dampfer "Rebrascan" infolge eines Berjebens am 25. Mai bon einem deutschen Unterfeeboot angegriffen worden fei. Die beutiche Regierung erffarte bie Bereitwilligfeit, für ben ungliedlichen Bufall Schabenberfan angubiefen.

neue Kriegshredite und neue Steuern.

Rotterbum, 16. Juli. (Rtr. Bin.) Schabfangler Mac Renna erläuterte im Unterhause weiter, bag man micht poraussagen fonne, was der Krieg toften werde, wern er ein, givei ober brei Jahre dauere. Es liehe fich nur angeben, was der Krieg pro Tag an Kosten exforbere. Für die Aufunft fonnten jeboch neue Erforberniffe entiteben, Die es unmöglich machen, eine Schahung ber Roften jest ichen borzunehmen. Mac Benna sagie, daß das Land jeht im Bergleich größere Amstrengungen mache als jemas zubor. Aber die Anstrengungen murben noch größer fein muffen. Dinsichilich der Besteverung gab der Schahkungler zu, daß eine Rotwendigkeit neuer besonderer Steuern vorliege, und daß tiefe, fo weit möglich, birefte Steuern fein follten. - Der

parlamentarische Mitarbeiter bes "Dailh Telegraph" teilt mit, daß der neue Kriegsfredit, ben die Regierung in ber nediten Woche beim Parlament beomtragen werde, Millionen Pfund beträgt. Dies ist ber fechste Kredit feit Begum des Krieges. Die fünf borausgegangenen beirugen zufammen 862 Millionen Bfund. Dag ber Rriegsgewinn besteuert werben wird, halt man in bestimmten Recisen für burdyans ficher.

Rundgebungen für Gren.

W. T.-B. London, 16. Jufi. (Richtantlich, Neuter.) Im Unterhause wurden Grey gestern bet seinem Wiederer-scheinen große Kundgebumgen dargebracht.

150 000 Arbeiter ftreifen.

Die Regierung gu icher Gegenmaßregel entichloffen.

Br Chiaffo, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht, Atr. Bin.) Der "Secolo" melbet aus London: 150000 Arbeiter ber Rohlenbergwerfe in Bales haben gestern die Arbeit niedergelegt, ba die Magnahmen der Regierung ju fput gefommen find. Die Regierung fei feft entichtoffen, feine lange Distuffion gugulaffen, und habe zu verftehen gegeben, daß fie nicht nur gerichtlich gegen die verantwortlichen Führer vorgehe, fondern auch die Raffen ber Arbeiterverbande mit Beschlag belegen werde, um die Berteilung bon Unterftungsgelbern gu verhindern. Schlimmftenfalls werde ber Ausstand nicht langer als bis Countag bauern. Für bie Ariegsmarine ber Berbundeten fei nichts gu befürchten, ba fie auf Monate hinaus mit Rohlen berforgt fei.

Wilfons Antwortnote.

Englifche Wünfdie.

ap. Motterbam, 16. Juli. (Gig. Deobtbericht. febr. Bin.) Radi englischen Berichten aus Bashington sell das Stants. departement dem Präsidenten Wisson geraden haben, die Antto or 1 der Bereinigten Staaten an Dentickland so abzusassen, bag lis in Birklichteit eine Bieberholung der erften amerifanifden Rote über ben Unterfeebootofrieg berftelle. — Wenn es nach bem Willen der Engländer ginge, bann fonnte dies gutreffen.

Die öfterreichische note in der englischen Kritik.

Br. Amfterbam, 16. Juli. (Gig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die "Boff. 3." fcreibt: In London hat die oft erreich i fc. ungarijche Rote am Amerika nach Reutermelbungen Bermunberung und Erftaunen erwedt. Die Beschuldigung, daß England Kriegsmoterial geliefert werbe, Deutschland dagegen nicht und daß dadurch die Reutralität verleht werbe, sei nicht stichhaltig, weil Amerika bereit sei, alles an Deutschland zu liefern, wenn Deutschland es eben nur abholon wolle, im Gegenteil mare es ein Reutrali. tatsbruch, wenn die amerifanifchen Rartte für England gugunfien Deutschlands geschloffen würden.

Dom frangöfifch-belgifchen Kriegsschauplat.

Arras unter deutschem Seuer.

haag, 16. Juli. (Ritr. Bin.) Die "Times" melbet aus Baris, bağ in ben letten 14 Zagen bie Befchiegung burch bie beutide Artillerie bei Arras fehr heftig gemejen ift. Mm 27. Juni wurde bie Bitabelle burch Saubigen bon 16 unb 8 Boll beichoffen. Debrere Branbe tamen gum Must 21m 5. Juli war bas Gener auf verfchiebene Borftabte gerichtet.

Organisationsfragen im frangofifchen Rabinett.

W. T.-B. Baris, 16. Jufi. (Richtamtlich.) Der "Temps" melbet. Der heeresonsichut bes Cenats besprach gestern in mehrstündiger Sitzung mit Bivinni, Millexand, Augagneur und Thomas Fragen ber Organifation ber ickweren Artillerie. Die Kommission billigte den von der Kommission für Explosivstoffe und Bulber unterbreiteten Bericht begüglich bes Gebrauchs erstidenber Gafe burch bie jeindliche Armee, und die zur Berteidigung gegen die Gafe zu ergreifunden Magnahmen.

Der Krieg gegen Italien.

Hein Dorwartskommen am Ifongo.

Wien, 16. Juli. Rir. Bln.) Aus bem Rriegepreffequar. tier wirb gemeibet: 3m 3 fongogebiet holten fich bie Italiener, obwohl auch bie Ofterreicher nicht gur Offenfine porgeben tonnen, auch in ben letten 24 Stunben nur Schlappen. Gie batten frarte Berlufte, ohne auch nur an einem einzigen Buntte mehr Roum ju gewinnen, alo fie ichun bor Wochen befahen.

Italiens Mangel an Munition und Waffen:

Br. Rotterbam, 16. Juff. (Eig. Draftbericht. Atr. Bin.) Die Boff. 3tg. schweibt: Die über die Bedürsnisse ber Ber-bindeten an Kriegsmaderial gewöhnlich gut unterrichtete "New York Sun" meldet, daß es der italienischen Armee nicht emir an Munition fehle, sondern den bort auch Rafdinengewehre und gewöhnliche Gewehre nicht in ausreichendem Mage vorhanden find.

Salandra aufs neue ins Hauptquartier abgereift.

Wtorgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Br. Lugano, 16. Juli. (Sig. Drobtbericht. Rir. Bin.) Das "B. L." melbet: Salandra ift gestern abend bon neuem ins hauptquartier abgereift, wobei ihm an Bahnhof die üblichen Ovationen bereitet wurden. Gleichzeitig rente auch Gabriele b'Annungio angeblich endgultig sur Front ab.

Betrügerifche italienifche Juftigoffigiere.

Genf, 16. Juli. (Rtr. Bin.) Das Berufungsgericht in Mailand bestütigte das Urteil erster Instanz gegen 14 Justizoffiziere, die wegen Betrugs gegen die Berwaltung angeflagt waven. Sie erhalten burchschwittlich ein Jahr Gefängnis umb bobe Gelbitrafen.

Der Betrüger Andre verurteilt.

Br. Mom, 16. Juli. (Gig. Draftbericht. Atr. Bin.) Abernaschend schnell ist das Urveil gegen den folschen französischen Blieger Mn dr e, über beffen italienisches Schwindelmanover twie berichteten, gefällt worden. Er ist gestern wegen Betrings und Führung eines fulfchen Titels zu 17 Monaten und 5 Tagen Gefängnis und 700 Bire Gelbitrafe und 200 Bire Roften verwrteilt worden.

Der Kampf um die Meerengen.

Niemals fann Rumänien gewünscht und gewollt haben, daß in Konstantinopel ein an-berer als der Großsultan berriche. Wer auch immer dort die Erbichaft des Pfortenreichs antreten würde, er müßte den Rumanen als weniger münschenswert gelten. Rufgland als Herr der Meerengen würde für den Staat an der unteren Donau eine viel schlimmere Fesselung bedeuten, als es die türkische Herrschaft jemals vermochte, und wenn es denkbar ware, daß sich die rivalifierenden Traume der Bulgaren und der Griechen, die die Stadt Konftantinopel als Ziel ersehnen, jemals verwirklichen könnten, so würde Rumanien alles aufzubieten haben, um die Herab-driidung seiner moralischen wie seiner materiellen Wacht zu vereiteln, die von solchem Umschwung un-trennbar wäre. Es ist wahr, den Bulgaren ichwebt mobl in ihren ehrgeizigen Soffnungen die Möglichkeit por, einmal bis an Bosporus und Dandonellen borzudringen, aber dies niichterne, bedächtige, durchaus realpolitisch beanlagte Balf und seine Führerfreise wissen gang gut, daß von dergleichen ausschweisenden Möglickeiten für unabsehbare Zeit proftisch feine Rede sein kann. Es geht mit den Griechen schliehlich nicht anders. Bulgaren wie Griechen und erft recht die Rumanen konnen, wenn fie die Berbaltniffe nehmen, wie fie find, in einer Befeitigung der türfischen Herrichaft über die Meerengen nur ein Unglüd seben, gleichgültig wer der Rackfolger wäre, besonders aber dann, wenn Rugland der Erbe winde. Man kann sich deshalb noch immer nicht borftellen, daß diese Staaten in der ihnen vom Dreiverbande verlodend in Ausficht gestellten Internationalisierung der Meerengen eine ausreichende Entschädigung für die Borteile des Teutigen Rustandes erbliden follten. Man tann bies im fo weniger, je mehr in Bukareft, Sofia und Athen befürchtet werden müßte, daß das Schlagwort von der Internationalisterung nur gerade so lange Bestand haben würde, wie es Rugland belieben mag, ihm sine Scheingeltung zu belaffen. Rußland will in Konstantinapel Herr sein und diesen Besitz mit nie-mand teilen. Auch mit England nicht oder besser ge-jagt, mit England am wenigsten, so daß man wohl ein Fragezeichen hinter die Meldung mochen darf, England babe den Ruffen den Bormarich bis jur Meinafiatischen Kifte des Agaischen Meeres zugestanden, wenn es selber die den Dardanellen vorgelagerten Infeln dauerno in Befit nehmen durfe,

Wir find immer noch der Meinung, daß die Balfanstoaten nur darum in ihnen Entschließungen schwanfen, weil fie noch nicht bie Giderbeit eines endgültigen Sieges der Zentralmächte über den Dreiverband haben. Sie rechnen mit der Möglickfeit von Rückschlägen, man fieht das deutlich genug, und fie wilrben, wenn fie die verbriefte Bewißheit unferes Sieges botten, ichwerlich gogern, dem Dreiverbande den enticheidenden Abichiedebrief au fchreiben. Wir miffen uns in die Schwierigfeiten verleben, unter benen diese Staaten jest leiden, und so können wir ihr Berhalten ganz gut verstehen. Dabei

darf und der Larm der Strafe und die wilde Agitation der Dreiberbandsfreunde in den Houptstädten der Balfanstaaten nicht beirren; die drei Regierungen baben es bisber an verständnisbollem Biderftand gegen diese Einflüffe nicht fehlen lassen, und wir glauben nicht, daß sie m diesem Widerstande nachlassen würden, wenn es nur auf ihre Einficht allein anfame. Go fann mon nur wieder fagen: Die Enticheidung wird auf ben Schlachtfeldern im Often und im Beften ges sucht und gefunden werden müssen. An dem Tage, an dem wir Barichau in Befit genommen haben werden, wird sich bieles, was jest noch ungewiß ift, zu unferen Gunften flaren und ordnen. Die Entscheidung nicht bloß über die Wahl, die von den Balkanstaaten verlangt wird, sondern über den Ausgang des Krieges selbst rubt im Kampfgebiet swifchen Beichiel und Bug.

800 Dermundete täglich.

W. T.-B. Athen, 16. Juli. (Richtamtlich.) Aus IR hti lene wird gemeldet: Die Engländer und Frangofen ichieben täglich 800 Bermunbete von den Dardanellen nach Marfeille und Alexandria.

Die Suche nach ben bentidjen U-Booten an ber griediichen und bulgarifden Rufte.

Br. Samburg, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Das "hamb. Frembenbl." melbet aus Bien: Die "Bolitifche Rorrespondeng" melbet aus Galonifi: Englische Kriegsichiff: fuchem nachts mit abgeblenbeten Lichtern die ganze Klifte nan Chaffibile, die gegenüberliegende Küste von Guboo und die Riffie bis Debeagatsch nach den deutschen Unterfee. booten ab.

Umfturglerische Cosreigungsbewegungen der Armenier.

Entfernung ber auffäffigen Elemente aus ben Grenggonen.

W. T.-B. Renftuntinepel, 16. Juli. (Richtantflich.) Die Kaiserliche Regierung hatte seinerzeit die Masmahmen bezüglich der Entfernung der Armenter aus ben Gehöften bekanntgegeben, wo thre Ammesenheit als schäblich und als gefährlich für die innere Sicherheit und Rube für die nationale Berteidigung butrachtet werde. Unfere Feinde haben barin einen neuen Bormand entbedt, um die öffentliche Meinung gegen und zu bearbeiten. Aber die Ereignisse geben unferen Militärbehörben täglich neue Beweise für bas Borbandensein eines seit langem vorbereiteben und beschlossenen Blanes, ben bie Armenier punfflich auszuführen fortfahren, indem fie auf der Seite der Ruffen gegen uns tampfen. Diese gefehmibrige umb umfturglerifde Losreigungs. bewegung, bie bis in die lette Beit nur bei ber Frant und in den benachbarten Gebieten fesigestellt wurde, hat fich fürglich bis in unfere Etappenlinien ausgebehnt. So überfielen am 2. Juni a. St. 500 bewaffnete Armenier, welchen fich Fahnenflücktige besfelben Stanmes angeschloffen Batten bie Ctabt Charfi Rarabiffis und griffen die mufelmanischen Biertel an, wo fie famtliche haufer ausplünderten. Sie berbarriffabierten fich bann in ber gitabelle ber Stadt umb eröffneten ein Gewehrfeuer und warfen Bomben, wodurch 160 Biori- und Militärpersonen getotet murben. Um ähnlichen revolutionaren Bewegungen vorzubeugen, find die Armonier aus den Grengzonen und den Gebieten, wo Gtoppenlinien eingerichtet find, ontfernt worden. Somit find fie dem mehr ober weniger wirtsamen Ginfluß ber Ruffen ernzogen und aufgerstande gesetzt, den Interessen der Landesverteibigung zu fcoben ober bie innere Gicherheit gu geführben.

Die bulgarifd-turfifden Berhandlungen noch nicht abgeschloffen. Rumanien noch nicht friegebereit.

Br. Berlin, 16. Juli. (Gig. Drahtbericht Str. Bin.) Dem Berireter eines Depeschenbureaus erffarte eine bemorragende bulgarifde Berfonlichfeit, Die Berbarblungen gwifchen der Türkei und Bulgarien seien noch in der Schwebe, würden aber voraussichtlich zu einem befriedigenden Ergebnis führen. Jedenfalls würde ein türkisch-busgorischer Knieg nicht ber Stimmung bes Bolfes entfprechen. Rumanien fei fiberhaupt noch nicht genügend militärisch vorbereitet, um om Rroog teilnehmen zu können. Für das Berhalten Rumäniens und Bulgoriens ausschlaggebend fei ichlieflich bie Darbo. nellenfrage. Er perfonlich glanbe nicht, bag bie Durbenellen bezwungen werden würden, ebenso dächten auch die militärischen Kreise Bulgericus. It alt en habe auf dem Baltan seine Freunde, weil man allgemein über den italienis ichen Bernit emport fei.

Die Beläftigung ber griechifden Schiffahrt bauert an. Gine neue Broteftnote in Borbereitung?

Samstag, 17. Inli 1915.

W. T.-B. Athen, 16. Juli. (Richtamtlich.) Die Be-läftigung bes griechifden Sandels feitens ber Eng-lander deuert fort. Die griechifden Schiffe werben beschlagnahmt, berschleppt und untersucht, trot der von Lord Ereme abgegebenen Versicherung. Die Presse behauptet, die griechische Regierung bereite eine neue energische Protest-

Der Krieg über See.

nach der Einnahme von Windhuk.

ap. Amsterbam, 16. Juli. (Gig. Drahtbericht. Ktr. Bin.) Bur Einnahme von Bindhuf teilt ber "Telegraaf" aus bem Briefe eines Afrifanere, ber ben Gingug mitgemacht bat, folgendes mit: "Windhut empfing uns nicht mit offenen Armen, alle Turen und Fenfter in ber gangen Stadt maren gefchloffen und bie Garbinen gugegogen: eine Stabt in Trauer. Windhut wirtte besonders porteilhaft durch bie barin berrichende Reinlichteit. Die Baufer mit ihren roten Dachern und weifgeftrichenen Mauern, bie febr bubichen Garten mit ben grauen bewaldeten Bugeln im Bintergrunde - man batte ben Ginbrud wie von einer Darch en . ftabt im Parabiestale. Rirgende, in ber gangen Stadt auch nicht ein Gebäube, bas bem Auge nicht wohltat."

Die Freilaffung ber portugiefifden Gefangenen in Deutschfühmeft.

W. T.-B. Liffabon, 15. Juli. (Richtantlich, Agence Habas.) Der Kolomialminister teilte in der Kammer und int Senat den Sieg Bothas in Südwestafrifa und die Freilaffung ber portugiefifchen Gefangenen mit,

Die auftralifche Ariegeanleihe beichloffen.

W. T.-B. London, 16. Juli. (Richtamtlich.) Die "Times" melbet mis Chonen: Bremierminifter &ifher erffarte bent Karlament, die Regierung habe beschloffen, eine Artegs-anleihe von 20 Millionen Pfund Sterling (400 Millionen Mart) zu Bari in Auftralien aufzunchwen. Die Anleihe wird unter den gleichen Bedingungen wie die britische ausgegeben werden. Der Minister Duahes erflärte, die Ernte dürfte einen Refordertrag ergeben, doch werde ihre Einbringung auf Schwierigfeiten stoßen.

Die Neutralen. Auch Brafilien leidet unter der englischen willhür.

Gin Broteft aus Cao Baulo an ben Bunbespräfibenten. Br. Berlin, 16. Juli. (Gig. Drabtbericht. Rtr. Bln.) Das "B. I." melbet: Bu ben burch die Abergriffe Englands am ichmerften geschädigten Lanbern gehört ohne Zweifel Brafilien, beffen taffeehanbeltreibenbe Staaten

burch die Unterbindung des Kaffeehandels mit Deutschland und durch die willfürliche Benfurierung rein geschäftlicher Depefchen in die schlimmfte Lage verseht worden find. Die herborragendste landwirtschaftliche Bereinigung des Staates Sao Baulo, der bie Bentralftelle des brafilianifchen Raffeebandels bilbet, hat einen geharnifchien Bro. teft an ben Bunbesprafibenten von Brafilien gerichtet, bem gegen bie "unberichamten Forberungen", burch die ber Bandel feitene Englande beläftigt wirb, Ginfpruch erhoben wird. Ferner wendet sich der Protest gegen die "Durch ich nüffelung" der Handelshämser nach der Staatsangehörigkeit der Inhaber.

Kriegsinvalidenheim Schloß Salkenberg.

Kriegsinvalidenheim Schloß Falkenberg.

Der Vorstand des Kriegsindalidenbeims Schloß Falkenberg beröffentlicht solgenden Antruf: Seit mehr als gehn Wonnten lieht Deutschland im Kannde gegen eine Belt von Feinden. Der untergleichlichen Tavierleit seiner Sohne unter der Leitung trefslicher Führer und unter Gottes gnädigem Belfande ist es bieber gekingen, dem don allen ersehnen einzigen Biele, einem dauernden, ehrenvollen Frieden, naber zu kommen. Welch unenklicher schwerzsicher Opfer des dereits bedurft aus Erreichung dieser kurzen Wegestrede und welch weitere Opfer werden noch gesordert werden! Wenn der Lobeimgebliedenen uns nun deute dei der faus aufsetzte gesegerten Inamspruchundwedem privater Boblidigseit mit einer Bitte an weiteste Kreise des deutschen Golfes wenden, so missen wir besonder Kriegsinde koden. Deutschen Kriegsinde koden wellen wir Ge-legenden geben, die gu einem neuen Leben ersorderliche Kraft Bründe kaben. Deutschen Kriegsinvaliden wollen wir Ge-legenheit geden, die zu einem neuen Leden ersoederliche Krast wiederzugerbinnen: nicht nur die körpenliche Erindstigung, son-dern auch das Erringen des et dis schen Seldstung, son-ken auch das Erringen des et dis schen Seldstung für feins und des kreingen des et die die wicht. Wie haben keinestwogs die Absicht, der Reichsinvalldenkünfarge vor-zugreisen, aber da die itaatliche und kommunale Küstorge wohl erst nach dem Friedensschläuf wirksam werden kann, wollen notr icht bereits die Wage owen und in vroktischer Arbeit denen, die dringend besonderer Wohlsschie bedürsen, belsend und fördernd zur Seite stehen. Jur Erreichung diese hoben und edlen Vieles wenden wir und an das deutsche Boll. Der

Aus den böhmischen Bädern. Bon 2. Maften.

Rarisbab.

Wer da weiß, baß Rarlsbab, feit Goethes Buß bort gewandelt, gur Sobe ber Sommerzeit ber Sammelpunft aller Ariftofraten, fowohl ber bes Abels als auch ber bes Beiftes und Gelbes ift, murbe es beute toum wieder erfennen. Gin böllig verändertes Bild. Wo sich sonst Taufende zur frühen Morgenftunde um die anmutigen Brunnenbirndlu brangten, eeichen jest wenig Rurgafte ibre Brunnenbecher bin und monbein vereinzelt burch bie großen weiten Sallen ober in ben Anlagen, wo fie immer leere Blabe finden.

Die Rurliften laffen alle befannten Ramen bermiffen ... es ift, als ware alle Belt, die fonst hier ein Biebersehen seierte, plöhlich gesundet und branchte keine Heilquellen mehr. Der Krieg, sagen die Einhelmischen und guden weh-mutig die Achseln. "Der Krieg hat uns die Kurgafte verjagt , jagt ein alter Rarlebaber Burger und feine Hugen schweisen über eine Gesellschaft junger Offiziere bin, bie por fungem eingetroffen find und als Gäfte bes prachtvollen Imperial-hotels die Rur genießen. Hochgewachsene schlanfe Gestaften, benen man die erlittenen Strapagen wohl anmer-Sie haben nichts mehr bon bem lachenben leicht. lebigen Befen, bas man ihnen auf bem Biener Ringplab beim Mittagspromenieren anfah. Gie bliden mit gang anberen Augen ins Leben hinein . . .

Anders die jungen Karlsbaberinnen. Sie wiffen von ben Breiegegernein mit bom Becenfingen; ihre augen fieben boll

Rengier und Bewunderung für bie Tapferen, benen ber f gelb bei Krieg braußen blutige Wunden schlug, sie saben noch bas Lachen in dem jungen Blid — das tröftende Lachen, das eine neue Zufunft berheißt . . . Zwei gang junge, sehr gewähli gefleibete Damen, die in ihrem Gebaren verraten, daß fie Großstädterinnen find, überreichen einem hoben Offigier mit grauem Schnurrbart und filbernen Schläfen frifche blutrote Rofen. Sie ftechen feltfam ab von ber feldgrauen Uniform, aber fie erhöhen ben Blang ber Ehrenzeichen auf ber Bruft bes Rampfers. Er ichlagt bie Saden gufammen, falutiert und umfpannt ben buffenben Strauf mit feiner fcmalen, tiefgebraunten Sand. Spater fab ich ihn auf ber MIten Biefe" in ben Buppchen-Anlagen fiben. Geine Augen gleiten wie weltenfern über bie fparlich vorbeigebenben Befucher hinveg. Mir fommt es bor, als wußte er gar nicht, baft er auf einem fo fconen friedlichen Blat bon ber Gewalt bes анденье . . . mich bunft, feine Gebanten tragen ibn binaus in Rot und Gefahren, fo tobernft ericeint mir ber Musbrud biefer bornehmen Buge. Da nabert fich ein after Rarlsbaber ber Bant. Wie aus einem Traum erwachend stredt die schmale, hartgebräunte hand fich aus und erfaßt ben blutroten Straug neben feinem Sib. Jah berwandeln sich die herben Züge . . . ein sonniges seines Lächeln breitet fich barüber hin und mit gartlichem Blid beugt bas fcone mannliche Untlit fich über bie Rofen . . .

"Leer beuer", fagt ber alte Rarlebaber, feinen Becher neben sich stellt. Salt auch so ein bummes Gerebt . . . to Brot in Karlsbab, fa Ripfel . . . und Krant-Geredt . . heit . . . Unfinn . . . Schaun's ba brüben hat alleweil um biefe Zeit der Fürstenberg g'jessen, der Fürzt von Bleg und der laiserliche Oberhofmarschall von Berlin — halt alle ins

find, die dürften ihr liebes Karlsbad schon auffuchen .

Dem alten treuen Rurgaft muß ich guftimmen. Es ift hier außer der Leere nichts zu fpfiren vom Krieg. Das Effen ift fo gut wie fonft, bie Breife erträglich, faft billig und bon Rot feine Spur.

Rur ber Lugus fehlt ganglich. Die Damen tommen fehr friegsmäßig ohne Extravagang gefleibet. Das Buftrömen ber Ausländerinnen, die ihren Barifer Geschmad und ihren Brillantenreichtum schon im Glanz der Morgensonne spielen ließen, hat freilich völlig aufgehört. Nichts bom Ausland..., Deutsch und Ungarisch hört man zumeist.

An einer Ede ber inneren Stadt, inweit bes neuen prachtvollen Postpalastes, steht eine Gruppe Galizier, reich gefleibet. Sie fteden bie Ropfe gufammen, fprechen, gestifu. lieren, weniger laut als sonst . . . Ihre Mienen brüden Er-regung und Freude aus. Lemberg gefallen . . . Galizien Sie werben beimfebren burfen . . . balb vielleicht . . . gleich nach Beendigung ber Rur vielleicht . . . Ihre Bangen gluben. Die Lödchen am Chr gittern und ihre

Sande ftreichen nervos über Die langen Barte. Die ftolge Raifer - Bilbelmftrage mit ihren bornehmen Benfionen und Logierhäufern ift fo ftill wie eine Strafe im Grunewald um Berlin, wo es jest auch nur vereinzelte Autos gibt. Die tranlichen Kaffeeplätzchen, um die man sich sonst fear fruh bemühen muste, um gewitlich seinen Karlsbaber mit Gebad zu vergehren, einen Genug, ber einzig mir hier zu haben ift, fie find jest muselos zu erhalten und bas ift schabe, benn es gibt nichts Reigvolleres als biefe gemut-

lichen lauschigen Plätzchen in der aften freundlichen Ausstradt. Selbst die Tepl streikt. Das Flischen kent so trocken

Berein "Kriegebintofibenheim Schloß Fallenderg. E. B.", hat ed fich auf Ausgabe gefrest, das herrlich gelegene Schloß Fallen-beng bei Grünan in der Mark mit feinem 34 Morgan um-fassenden Bark. Dieb und Gennusegarten für die Iweek eines lodden Kriegebintschiedenheims einzurichten. Der Erwerb diefen Schlossen in und der bercherzigen Entgegentommen des Be-Schoffes ift uns burch bochbergiges Entgegensommen des Be-ithers zu imgewöhrlich gününgen Bedinsungen angetragen iven Lebenschend verbeungen besticht Eret, in guter Luft und herrinder Umgebung und unter treuer Bliege follen die Infahen umferes Kriegstubalidenheims dier — wenn nötig — idren Lebenschend verbeungen können. Selbiweritändlich Inighen imieres Kriegstubalibenheims hier — nænn nötig — ibren Lebendabend berdermann hönnen. Seldstuberkändlich find, um dieses Liel au erreichen, große Mittel not- die ndig, und jeder Deutsche muß nach Kräften beitrogen, das diese Brittel in reichem Maße dem Berein zusließen. Beden auch viele mährend der Kringsgeit schon für diesen oder jenen Ivoel Krittel zur Ierfügung gestellt baben, mögen sie fichen so und so del Bereinen als zahlende Mitalisver anzehderen, das durf dier keine Kolle ihreien: Strenpflicht jeder Dubeimgelösebenen ist es, sein Scherflein für diesen Ams deitsattenern, auch Opfer zu deitugen für diesengen, die das gewitze Opfer für Bost und Batersand geducht beden. Aus der mitalischen Grunde richten wir an alle Kreise des deutschen Kolled die deingende Bitte, zu dem eriten Kriegstude heben. Aus der den der des deutschen Solled der der des deutschen Solled der der der des deutschen Solled der der des deutschen Solled der des deutschen Solled der des deutsche Geben der des deutschen Solled der des deutschen Solled der des deutschen Solled der der des deutschen Solled der des deutschen Solled der des deutschen Solled der deutsche Beitel der deutsche sein der deutsche der deutsche der deutsche der des deutschen des deutschen der deutschen der deutsche Sollen find Lecht beigneten von der deutsche Beiten der den nitt ihren Tepositienschieden in allen Städen und fämilige Boltanfalten auf Konto Kriegsindalidenbeim Schloß Baltenberg, E. B.

Samstag, 17. Juli 1915.

3500 Breuge erfter Blaffe.

Br. Berlin, 16. Juli. (Gig. Drahtbericht. Rir. Bln.) Das Eiferne Rreug erfter Rlaffe ift, wie aus einer bon ber "Boff. Stg." veröffentlichten Statiftit erfichtlich ift, bioher icon 8500 mal verlieben worben, barnuter an 47 Surftfichfeiten, 219 Generale, 6 Minifter, 2458 Offigiere, 285 Unteroffiziere, 194 Mannichaften. Dazu fommen noch bie Berleihungen bes Gifernen Rrenges erfter Rlaffe an Angehörige der Marine, der Luftschifferabteilung usw.

Das Eiserne Kreuz erfter Klaffe

cechieiten. Samptmann v. RIeift, Abjutant ber 81. Rejervebiteifion, Nittergutsbesither auf Groß-Froffin und Doenoto, Homptmann der Referbe im Zesbartillerie-Rogiment Rr. 5 Grospielich, Oberammann in Saigerloch, Fliegeroffigier Cherfeutnant Sugo Roslif, Rarl 28 agner, Leutnant der Rejerve (Sall), R. Kaerber, Cherleuinant der Landwehr, Brigadeadjutant ber 29. Landwehr-Anjanteriebrigade, Hauptmann Sans Saspar b. Anobelsborff. Brentenboff (Frantfurt a. C.), Major Baul Steintopff (Rottbus), ber gleuchgertig ben baberifchen Militärver Sienstochen mit Krone und Schwerteen erbielt, Hauptmann Otto Leonhardt (Rottbus), Leutnant Richard Hinge (ML-Dibern), Untreoffingier Inline Arug (Neufolz a. O.), Mittmeister bon Mailow (Banchim), Bournest und Kompagniefilbeer un Grennbier-Regiment Dr. 12 Ernft Biffelind aus Tafdyn bet Jefdeme. - Das Eiferne Rretta 1. Rieffe emporten fich outher schon frisher genannten 88 Turnern weiterhin aus ben Reigen ber Deutschen Turnerichaft: honspimann Cleve bom Manner-Burnberein Erone in ber Br., Sans Schmidt vom Turn- und Fechtverein Danzig, Bizefestwebel Rres vom Männer-Turnoerein Neihe, Hauptmann Rend. bahn som Männer-Turnverein Schwerfeng, Oberfeutnant Dr. Reichert bom Turnoevein "Gut Beil" Liegnis, Major v. Buttfimer bom Tornberein 1888 in Golfneto (Bammern), Bigefelbtochel Baul Gabr vom Minner-Turmwerin Landoberg a. d. W., Baul Spiefer bom Afadenischen Tuenverein "Arminia" in Berlin, Unteroffizier Beinrich Uloth bon ber Zurngemeinde 1889 in Rassel-Bettenburfen, Bigefillewebel Enderig und Unteroffigier B. Eulfemann bom Auraverein Ecrinen, J. Effer vom Auraverein Endfiechen, Gigefeldwebel hermann Lent von der Tunngesellschaft Roblers, Leutnant August Bültig vom Arrebecein Annificht, Leutnant Freiherr v. Feilipsch vom Tuen- und Benemmehmerein Bayosuth, Unteroffizier Govach Seinrich bom Burnberein Langewiesen (Thuringen) und Unteroffizier Brit III mann vom Turnsevein Limboch i. Sa.

Hriegsliteratur.

"Aricassiele und der deutsche Jdealismus." Dr. Werner Wei i die ach, der bekannte Kunithitoriker der Berliner Univerfität, debamdelt in dielem Keinen Wert (Verlag Korl Emelius, Berlin) die Organisationstähigkeit und Organisienungskunft, die sich in gleicher Weise in unserem mitschen keine in unserem wirtscheftlichen Leben offenbort und not so siderraschender Sicherbeit der sich geht, und die ein Ergebnis der Sanktionierung des lategorischen Imperatios K. Bus uns für unsere Kriegsziele nach außen derthinden has eine Generischen für eine Keugestaltung im Immern. Der deutsche Ideasianus mark sich wieder als bildungsfähiger Beständbeil unseres Kulturwillens erweisen. Wer und egostische Westmadigeführe guspricht, der unterschapt das Gewissen unserer Selbskriit.
"Das engsische Gesicht." (Verlag illitein u. Co., Verlin.)

"Des engfische Gesicht." (Berlog Illitein u. Co., Berlin.) Bon jeber, und ichon zu einer Seit, da ein Krieg zwischen

Dentschland und England undenkbar schien, hat der britische Boltscharofter deutsche Betrochter angezogen, und doch hat et inuner wieder ein Gefühl der Framdheit in ihnen hinterlaßen. Wie diese Beziehungen zu erstären ind, das zeigen in dem sochen arköienenen zweiten Band der neuen Mittenschen Bücherreibe "Männer und Bölter" sechs deutsche Forscher von Auf, deren Arbeiten sich zu einer umfassenden Studie über Englands Kultur, Wirtschaft und staatliche Macht vereinen.

Nigentschen, seine Entwicklung und Bebentung." Ein Nücklick von Dr. W. Schrameier, Geh. Admiralitätsrat. Mit 18 Abdischungen und 1 Landscrte. Das Buch bringt nicht nur eine Schilderung der Entwicklung und Bedeutung Kiautschwas, sondern darüber hingus hilft es auch, ein Beriändnus für die großen Probleme des seinen Offens zu gewinnen, die durch diesen Weltkrieg zweisellos an Bedeutung nach aufernebenflich geminnen person. Es ist mit Breethe zu noch außerordentlich gewinnen werden. So ist mit Freude du begrüßen, daß der Deutich-Chinesische Berband eine neue Arbeit des ehemaligen Kariersichen Kommisars im Riautschau-gebiet. Dr. B. Schrameier, als Buch im Berlage von Karl Eurzins in Berlin, W. 35, herausgegeben hat, unter obigem

"Der Krieg." Illustrierte Ehronif des Krieges 1914/15, (Switgart, Franchsche Verlagshandlung.) Von deeiem Werfe liegen und nun auch die Halbkande I und 4 dor, die den awerten Band bilden. Die Chronif des Krieges ift die gum sweiten Band bilden. Die Chronif des Krieges ist die gum 28. Februar nachgeführt. Bieder entdalt der Band illustrierte Friegsberickte, Ledensbilder bekannter Berjönlichkeiten (Bülow, Wollke, Falkenhahn, Befeler, Goth, Erzberzog Eugen, Chunchill, Houncard, König Albert), jerner eine Beienchtung des Geefrieges. Zahlreiche langere und kürzere delehrende Aufjähre find eingestrent und als Beilogen enthält der Band, der wie sein Borgamaer ganz besonders für die beranwachsende Ingend geeinnet ist, 8 der bekannten Kelieffarten und drei Flotientageln.

Deutsches Reich.

. Doi- und Berfonal-Rachrichten. Der preugifche Gefonbte in Hamburg v. Bullow ift Donnerstranbend 11 Uhr infolge eines Schinganfalls geftorben.

* Erfranfung bes Landtageabgeordneten Dr. Fleich. Der libenale Laubtageathgeordnete Stadtrat Dr. Fleich in Frank-

funt a. M. at sammer enforcest.

* Die Lage ber bentiden Binger. In ben unter bem Borfits das Fürsten zu Salm-Horitmar abgehaltenen Sihungen ces landwirtichofiliden Arbeitsonsichusses und bes Bentrolausschuffes des Schugverbands für den bentichen Grundbefit bisbete ben Hampigogenstand die Lage des deutschen Bingerstandes. Zwischen ben Bertretimgen ber verichnebenen Weinbaugebiete ift durch Bermuttfung bes Schutverbandes eine vollfommene Berfrändigung erzielt morben. Der Bereinbarung über bie Brunbiage für Berlange. rung während des krieges fällig, gewordener erster dpothefen und bereits über 50 Suposhesenbanken und Benjicherungkanstalten beigetecten. Sie wird demnächst veroffentlicht werben.

* Ariegofürforge. Bonn, 16. Juli. Rommtergienrot Coenneden in Bonn erhöhte ben Betrag gur Unico stüdung ber Familien feiner im Felbe stehenben Angestellten

und Arbeiter auf 50 000 DR. Borentichabigung an Offpreugen. Die Rriegebilfs-

au sich üffe Oftweugens gabiten in bie Geschibigten 150 Millionen Mart Borentichabigung.

* hinbenburg und bie Ofbenburger 9ler. Der Benein ehemaliger vier" in Oldenburg beichlof, den frühreren Rommandeur des OBenburgischen Infanterie-Regiments Rr. It, jehigen Generalfelbmanfchall b. Sinbenburg gu bitten, die Ehrenmitgliedschrift des Bereins anzunahmen. Darouf wurde, wie die "Racht. f. St. u. L." mittellen, bem Berein von dem Feldmarkhall ein zustimmendes Schreiben übersandt.

* Roufereng ber mitteleuropäifchen Birtfcaftsvereine. Am 23, und 24. d. M. findet in Boefin eine Berfommskung von Bertretern ber mitteleuropäischen Birtichaftwereine in Deutschland, Cfterreich und Ungarn über die Frage der zollpolitischen Annöherung ber beiben Monardien fintt. Die öftenveichische Delegation iteht unter Fishnung bes früheren Finanzministers Baron Blener, die ungerische under Ficherung des früberen Minifterprafibenten Weferle.

* Bom Streit in ber Sogialbemofratie. Der fogiefbemofratifice Migeordmete Beus bejaht in einer ber zahlreichen Erflarungen, die jest im "Bormaris" Runde geben bon bem Bwift im sozialbemokratischen Lager, ben deutschen Staat und bekennt fich zu feinem Baterland. Gegen die Pringipienzeifer jagt er ganz hübich: "Ich will feine Breisgabe ron Brumbfähen, aber ich will nicht Grundfähe, unt sie nur immer und wieber zu beklamieren, fonbern um eine Richtung für mein Sandeln zu haben, bas in fich felber aber unbebingt ben Erfolg will, auch wenn dabei Unwege, fceinbare Mineidamgen bom Bringip notwendig werden. Ich will micht, das wir Skaven der Bringipien bleibun, die wir lange genug gewesen - Abg. Bernstein, ber in früheren Johren wohl am fraftigften bas Gebande ber "Bringipien" ericuttert bat, aber jeht im Kriege ber Mann nach bem Bergen ber "Brin-

zipienfesten" geworben ist, antwortet auf die Bönesche Goflarung in einer glemlich lenbenlahmen Erwiserung, im ber er die "Rachtpolinit", wie sie Beus betreibe, entschieben alslefmt.

" Gine Stadt, Die Steuern herabseben fann. Die Gabtberoedneten ton Gaedelegen haben eine Deraibehung ber Steuer bon 30 Brogent beschloffen. Diefe in der jetzigen Leit doppelt ungevöhnliche Mazerahme wird vont Magiston domit begründet, daß das Gefangenenlinger große Einnehmen gewährt, da die Sardt die Berpflegung der Gefangenen in eigenen Betrieb fibernommen hat.

Beer und Slotte.

Türfifde Orben für beutiche Offigiere. Das Rauftaninnapeler Emisblatt melbet die Berleihung des Osmanieerdens t. Rloffe an den ftellvertretenden kommundienenden General des Gardefords General v. Lostvenfeld, des Medichidicordens 1. Riaffe an den Bringen Albert gu Schleswig-Holftein, des Comunicordens 2. Maffe an ben Oberit Streampel und anderer Orbendfloffen an mehr ueue deutsche Offigiere.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Ift die Ernfehiffe der Städter notwendig?

Die Städter muffen ben Bauern Guntehilfe leiften. Das ift die Forderung, die in der lehten Beit wiederholt leurt getworden ist, bezoichnenderweise nicht auf dem Lande, sondern m der Stadt. Jest sendet uns heer Inftitutsbinetton 28. Antor, Bifbelminenstraße 44 in Blesbaben, einem Anferef, bem wir entnehmen, daß er eine "Erntehelfer-Rompagnie" ichaffen will, in die auch folde Schiller fichener Behranftoften aufgenommen werben follen, die feine Jumgmannen, aber bereits 16 Jahre alt sind. Diese sogenannte "Erstehelser-Kompagnie" soll sich unter der Führung des Herrn Mutor während der Ferienzeit ben Landtvirfen bes Raffauer Landes zur Berfügung stellen, und zwar gegen Ountier und eine magige Bergutung'. Der genannte Berr wied Intereffenten gern mitteilen, wie er fich die Soche im einzelnen denkt. Heute nachmittag um 5 ilhe foll die Kompognie dereits beun "Raffee Norokal" zur "ersprealigen Instruktion" zusammentreten. Do ce fich bier um einen Blon handelt, des gar nicht übel aussieht, entsprechen wir gern dem Wanfie, ihn unfeven Lefern gur Renntuis zu bringen. Aber os icheint uns boch, als habe man bei biefer fotvie allen anderen, benfesben Bwed berfolgenden Anregungen bie Frage aufger ocht geloffen, ab benn die Landwirte die Gentehilfe ber Stillber ilbenhaut mollen. Bir baben jedenfolls bis jest feinen Ruf um Erntebilfe aus ben Breifen ber naffautiden Bandwirticaft gebort. Bie wac es benn in ber berjährigen Genie? Auch bennels tonnten fich zabiveiche die ländlichen Berhaltnisse oft gang sollich beurtels lende Städter nicht genug tun, den Bewern ihre Hilfe anzubieten, die Bauern felbst aber sehnten mit versickwindend wenigen Ausnahmen diese hiese dankend ab. Sie brackten die Ernte nuch ohne tie Stidter, deren Leiftungsfähigfeit auf dem Gentefeld übrigens vecht gering zu fein pflegt, unter Doch und Die Landwirtinaftstammer, die boch wohl am besten beurteilen tonn, ob amfere Landtvirte die Billie ber Städter bei der Bergung der Ernte nötig haben ober nicht, hat denn auch dieses John von einer Organifation ber Erntehilfe abgesehen. Unter diesen Umibinden soll man, so meinen wir, den Lardwicken eine Hilse nicht aufdringen, an der ihnen offenbar gegenwärtig wenig ober gas nichts gelegen ift. Brouchen fie Die Stäbten, fo merben fich ihre berufenen Bertreter zweifellos meiben.

Jur Ausnutung des Waldes für die Durchhaltung ber Diehbestande.

Befanntlich bat die Forstverwaltung die ausgebige Ansmuhung des Maldes zur Darchhaltung umserer Biehbesbische und gut Ansonunlung von Fulbermittefn, die helsen follen, austandische Futterstoffe zu ersehen, gestattet. Go foll Gros, Laub zum Streuen, ja wich granes Laub zur Herftellung von Laubheu abgegeben und der Eintried von Schweinnsteilen in die Stoatswaldungen genehmigt werden. Geogleicht mon ober damit die tabfächlichen Berhältnisse, so kommet man zu bem Schlug, bag bieje Erlarbins noch febr menig aus-genunt wird. Meine Mastührungen beziehen fich auf ben Westerwald. Ein Gang burch den Bald zeigt und auf den Schneisen fniehobes Gras, bas ungenutzt verdiegt. Ber Auftueb bon Schweinen gehört gur Geltenheit, ineinnend Besipiel an der Mosel sast jedes Dorf die Basburnst für die Schweine benutt. Das liest nicht etwa an bem mangeloben Bedürfnis det ims; es fehit 3. B. jeht infolge der Andenheit

und fiell in feinem Bett, daß man ihm mühelos bis auf ben Grund sehen komn. Die große Trodenheit hat auch an ihm ein Opfer geforbert.

Im Gtabtgarten fpielt bie Rufit einen Straufichen Balger, ein blutjunger Bentnant ichlägt ben Taft mit feinem Spazierftodthen und über fein blaffes Geficht giebt ein berträumtes Lächeln. Aber plößlich weicht es einer schmerzlichen Miene und nun sehe ich, daß er ben linken Arm in der Binde tragt. Die Bunde fcmerst . . Im allgemeinen find wenig Berwundete ber - meift nur Erholungsbebürftige und Magenleidende, die fleizig Brunnen trinfen.

Die Umgebung Kaclsbabs, eine ber schönsten im Böhmerland, hat den Meig der Ginsamfeit in diesem Jahre, und der ift nicht zu verachten . . . Wer im Treiben ber Großftabt und aufgerieben von den Gorgen um alles, was der furchibarfte aller Kriege, die die Belt gefeben, feinen Rerven eine Mofiliat emeifen will, ber wandere hinauf gur Frange Josephs - Bittle ober gum Dreifreugberg.

Reigholl und naber liegen bie befannten Befuchspunfte: Der Bosthoj, Kaiserparl und Birthammer. Aberall lacht bie prangende Ratur; fofflich romantisch wied sie am Sans-Beiling-Felfen; an ber Burgrume Mingfteinfelfen und an tielen, vielen anderen Buntten, die den Befuchern von der fchmen böhnischen Kurstadt heimisch geworden find.

Es fehlt auch nicht an anderen Unterhaltungen. Die Must ist so tücktig wie immer. Das Theater bot ausgezeichneie Strafte mud halt anch ein gutes Repertoire. Ainos gibt es Bilber vom Kriegsschauplais und die befannien Senforthunsbeamen — für alles ift geforgt . . .

Teplib. Gs ift noch fo fruh, boft man feine Geele im Ruppart antrifft. Ich bin mit dem Frühzug angekommen, und weil ber Tag febr beiß zu werben verspricht, wandore ich binein in die afte vertraute Rurftodt. Bergauf und bergab laufen die Stragen und nur ber Bart liegt wie ein griner Reffel unten im tiefen Schweigen. Geltfam bewegt's mich. Bor Jahren bin ich auch in aller Gottesfruhe berausgewandert, benn wenn es fo ftill umber ift, genießt man die Natur am tiefften. Aber damals war ich nie allein. Es gab noch mehr Feinschmeder bon dieser Art. heut' träum' ich allein. Rach und nach trotten ein paar alte Beibeln heran und puben vie Wege. "R Tag" . . . — hier gilt noch der alte liebe Gruß. "R Tag — viel Kurgöste hier?" Gie schüttelte tritbfelig mit bem Ropf. Gin alter Arbeiter rudt die Dube; er ift beschäftigt, bas Laub von ben Rafenplapen gufammengu-Bon ber Glifabethfirche lautet's gur Fruhmeffe.

Best fommt ein langer Bug Felbgrauer . . . humpelnd und mit berbundenen Urmen und Ropfen wandern fie ind Bab. Biele . . . biele . . . Teplit ift reich an folden Rurgaften. Sonft ift bier auch nur ein dunner Besuch. Alte gute Befannte, die alljahrlich borfprachen, find fortgeblieben. Die großen bornehmen Baber find alle im Betrieb, aber der Befuch ift schmal. Gin paar Künstler, die die Thermen nicht entbehren tonnen . . . die Baronin E., ein alljährlich wieberfebrendes Geficht, bas feine frobliche Anmut feffelnd und reigboll feftaubalten versteht . . . fie plaubert mit einem Ginbeimischen, und ich febe ihre bellen Augen über bie unbefesten Blabe auf ben weißen Banten ichmeifen.

Und doch ist alles genau wie sonst . . . die Rufit spielt ifre ichonften Geude; im Stabtificater tragt ber beliebte

Bonbiant ber Wiener Hofburg, Karl von Zesta, painietische Gedichte bor und fpielt feine eigen erfundenen Brabourrollen, die er nur auf Gaftspielen in fein reiches Repertoice fügt. 3ch fibe unten im Bartett und fianne über ben jungen Alten, benn es ist lange ber, als er blutjung und ehnlich begeiftert in "hinto" von ber Birch-Bfeiffer richtige Lociocren beimtrug . . . vor ausverfauften Banten! Damals ichmudie kein Kreuglein seine Bruft, beut ist's schon eine lange Rette voller Ehrenzeichen . . . bafür sind die Banke dunn befeht. Teplih ift sill . . noch stiller als Karlsbad. . . .

Richts lenft bie Menichen an feine Quellen, in feine waldreichen Strafen und auf die Soben, wo das nabe Minn mit dem herrlichen Schlofberg liegt. Herrlich ift's da abent Wie aus ber Spielzengichachtel hingestreut liegen die Bäuser im Tal.

Biel Frauen fieben bem Bermaliungebienft bier bee; es ist wie überall; we die starte Sand des Mannes im bintigen Dienft bes Baterlandes wirft, hat bie Frau ihre Stelle eingenommen und regiert mit fluger Ginficht und feftem Sinn.

3d fteuere heimwarts . . . vorbei am Gifernen Behrmann, den die Frauen Teplit gestiftet haben, ein Wahr-geichen, wie Wilbe und treued Heisen am Werke ift, um benen braugen, die fampfen und bluien, einen Troft aufzu-

Aus Kunff und Tehen.

Wifenichaft und Tednif. Gine ber fülhrenben Berfinlichteiten bes Leipziger Buchgewerbes, Buchbeiterein besiber Oslar Brandstetter, ift am Donnersten infolgo Schlaganfolls im 77. Lebendjahre gestarben,

Wilde Wohltätigkeit.

In menig Wossen wird ein volles Jahr feit dem Ausbruch tes Weltfrieges berfinichen sein. Wir haben viel Schönes und Großes ersebt in biefen 12 Monaten und wir alle haben auf ben verleifedensten Gebieten gelernt. Doutsche Organisationstraft und deutsige Charafterijärde haben fich ebenjo glänzend bewährt wie der vielgeschmähte deutsche "Milisavismus" und mande unerfrentiste Erscheinung ist schnell beseitigt und chenjo jameil bengeffen modhen. Rur ein böjes und wibermartiges Unfrout gebeißt noch immer wild branffos und gewife unfumpathische Erscheinungen der ersten Kriegstage icheinen sich für die gange Daver des Feldgugs einmisten au twollen: bie "willbe", b. h. illegitime, meift unfontrollierbare und sehr häufig ausgesprochen verbrecherische Sammenätigkeit gu allen möglichen "Bohlfichrisgweden"

Budgen, von benen fein Menich weig, wie viel fie enthalten und evohin ihr Inhalt fließt, wandern von Strafe zu Strafe, von Gaitrortichaft zu Gaitrortichaft, alle müglichen Gebrandsgegenstände werden angeblich zu irgend einem mobitütigen Zwed verfrieben, ohne daß ber Käufer die geringste Kontroffe isber die wirkliche Berwendung bes Ertrags bat. Selbst da, we betrügerische Absichen und nachte Gewinntucht nicht nachwendere ericheinen, muß diese nach immer wachtende "trisbe Wohltstigkeit" nicht Ruhen, sondern Schaben Mitten. Bum Teil find of Gigenbrobler, Die eben inno andgevelynet für andere Zwede fammeln toollen als andene itbingen Merichen, zum Teil "Gichaftschuber", die sich nur ingendenie berütigen wollen, zum letzten Teil Boute, die fich bezwacten, fich einen Ramen schriffen ober Auszeichaungen ertoseben wolfen.

Run beuft natürlich fein Menich boron, die alloemeine Beveinendigfeit beemträchtigen, irgend jemand verbenfen zu wolfen, wenn er gerade in dieser Zeit aus Patriotismus und Menschenkiebe besondend opserwillig and sein Schecklein auf den Uline bes Baterlandes niederlegt. Aber: mehr wie je ericheint es heute bringend nottvenbig, das enbiich auch hier oune Organisation geschaffen wird, eine Mongentration ber gefamten Kreesknoblichresseitrebungen, eine Kontrolle fiber die Commeltätigseit und ider die möglichst einheitliche Bertvendung der Ertsäge für die drei großen Hauptziele, die unbeschadet ber frontlichen Bflichten auch die private Babilätigleit im Ange hoben mug; für bie Bflege ber Bertoun beten, für die Songe um die hinterbliebenen, und enblich für bie Bimjorge um die Invaliden. Es follte nach toie vor gesommelt werben, aber nur von Leuten, beven Legitimation geprüft werben konn und für Organisationen, bei denen die Bemoorkung der Gelder jederzeit der öffentlichen Brufung unterflegt. Das Gesch leunt beveits feht die polizeiliche Beuchmigungspflicht für Saustofletten. Ohne große Schwieregfeiten Binnte jeht, fei es burch Gefet, fei es burch BrudaOscissetordning, der Genehmigungsgevang für alle Sommbungen ansgedehnt werben, die während ber Priegszeit und für Kriegswohlfahrtszwede benanftaltet werten. Gine gleiche Kontrolle wäre natürlich auch notvendig für pewerbliche Betriede, die taifachlich ober angeblich zu trofiftätigem Fred fätig find und für alle Beranftaltungen beleinenben ober unterhaltenben Inhalts zu mahlhätigen Smeden.

Magen fich beutsche Disziplin und deutsche Onganisations. gabe recht baid auf dem Gebiet der Kriegswohltätigkeit betrefferen, gum Beften das Gangen, in deffen Dienst fich jeber einzelne von und in diesen ernsten, aber auch stolgen Beiten mit begeiftenung fiellt!

- Das Bilb bes Lebrers. Ge ift und mityrteilt toorben, Schoolbt die Monigs. Regionung in Wiesboden im amtlichen Schulbfatt", beig an mehneren Schulorten die Absicht besteht, die Bilder ber gefallenen Lehrer in ben Schnien, in benen fie zudeht tätig waren, angubrungen. Wir begrit. hen diese Anroming und holten fie für troblgeeignet, um die für das Baterland Gejallenen an der Stätte ihrer früheren Birthinsleit zu ehren und ihr Gebächtnis in ben Bergen ber Schuljugend lebenbig gn erhaften.

Die Bertuftlifte Rr. 275 liegt in ber Togbiottscholderhalle (Budfurstofchalter links) favie in der Aweigstelle Bonnardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Sie enthält u. a. Berfinite des Finfilier-Regiments Br. 80, des Infonterie-Regaments Rr. 88, der Reserve-Jufanterie-Regimenter Re. 80,

88 umb 223. — Palewerfehr nach Galizien. Son einem Lefer werden wir dorauf ourmerfiem gemackt das kunt Anfrage bei der diefigen Auskunflöstelle der Reichspolt nur die größeren Bostpaleie nicht zum Berschr nachstalizien zugelassen sind. Feldvostdalichen die zu 500 Granum können nach wie der an Angebörige unserer Armeen nach Galizien geschickt vorren.

arauer winscht die seit Kriogsbeginn erschenenen Aummern der "In gend" und der "Infunft". Bir sind gerne zur Amadene und Weitergabe der Zeitschieften bereit.

Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Derwandtes.

Dorberichte über Kunst. Dorträge und Derwandtes.

* Mesidenz-Theater. Die 19. Soseizeit unter Leitung den Dr. Leumann Bauch, die fünste im neuen Laufe, begann am 12 September 1914 und iddog om 31. Van 1915. Es wurden im ganzen 278 Voribellungen augeden, dason waren 245 Abendboritellungen, 1 Bormittagsboritellung und 32 Rackmittagsboritellungen (darunter 4 Kinderboritellungen). Zu 235 den den Weiterboritellungen daten Dubend und Künst. Zur Ausstüderten Güstigfeit und nur an 2 Abenden lein Güstigfeit. Zur Ausstüderungen ind en Verscheidene Stüde, darunter 18 Reubeiten (unter diesen 3 Understädeungen), seiner 22 Sinde ästeren Svielplans. Die Reubeiten waren folgende: "Bäter und Some" Schmispel von Frust d. Wildenbruch (hiermal), "Die eiserne Beit" un daterländriches Eriel von Wildelm (Labes (Normischung) dreinen, Alles modif" (Uranführung) dersmal, "Alles modif" (Uranführung), "Das eiserne Kreuz" Ledensbild von Ernst Wildert, in neuer Gineichung den Kreuze Aeitgemöße Kriegsdichungen bei den Schwigel was den Kriegender der Steilen Bedert, in neuer Gineichung den Inderson Rehler (fünfmal), "Bei deilige Rot" ein Schwispiel aus den Lagen der deutschen Vobellung von Isch Bedaud und Wildelm Scherrefmann (sechmal), "Die despenden von Isch Bedaud und Wildelm Scherrefmann (sechmal), "Die dageitalzen", Luitipiel von

Affland, nach der Gd. Debrientschen Einrichtung berausgegebe ben kart Boweln (vorrnal), "Des Königs Besehl" Lutifpi bon Dr. karl Loepfer (funfmal), "Die Benus mit de Bayagei", feine erottiche kommibie von Leiber Schuel (vie Karlen) . Ronelforung Buitiples von Barl Röhler (fechemal) "Bolfenreiter" Leifspel von Leo Kalther (jedomai). "Bolfenreiter" Leifspel von Leo Bealther Stein und Eduard. Kitter (vierwal) "Enremboll". Luftpiel von Kris Grün-kaum und Bilhelm Sterf (liebschumal). "Der aufigende Krod", Komödie von Gubriel Drégele (neuvinal). "Dit ein-fanen Brider" (Nammerspekalend) eine fenimenale Transchuse von Grüne Gammerspekalend) eine fenimenaler Solatosie von Ernft Efias Archersall (emmal). Dei einstomen Verider" (Nammarknechnend). einz iendimentole Kontider" (Nammarknechnend). einz iendimentole Kontider von Erid Ochterdeld (funimal). Paterland" (Ur. aufführung). Schmidtel aus der Zeit des prohen Krieges von Deinz Gorrens (viermal). Godd zud ich für Einen" zeutgemäße Operatte von Affor Feon. Kruft von Emerko Kakinden (einmal). "Wie einst im Mai". Bosse mit dessang von Kud. Bermauer und Kud. Schmidt von Stater Kolb und Brild Dredidneider (fünfung). Namenufindstrutigen waren: "Ein blauer Teufel" Genredid von Staler. Natie Tetersia". Lübseild von Franz d. Schönbung" Komödie von Max Tetersia". Ruitiviel von Franz d. Schönbung" Komödie von Max Tetersia". Ruitiviel von Arch. Schönbung" Komödie von Max Teters. "Bederfant", Schönfpiel von Aug d Konschme, "Dosquift", Lüftsviel von Thild de Komischen", eine Konödie für Kinder von C. A. Gärner. Der Registratos auf Reisen", Bossen mit Gesang von A. Enkronge und G. d. Koser. "Der Derr Genantor", Luftsviel von Fra. d. Schönbun und Gust. Kadelbung. "Der Kend von Fra. d. Schönbun und Gust. Kadelbung. "Der Kend von Fra. d. Schönbun und Gust. Kadelbung. "Der Kend ber Sadenerinnen", Schmidte von Kra. des Gläd im Winfelsel von Fra. d. Schönbun und Gust. Kadelbung. "Der Kend ber Sadenerinnen", Schmidte von Kra. Des Gläd im Winfel" und "Die ferne Kruschin" von Heift. Anobernamn, "Bension Schöller" Schwant von Karl Lauführel von G. B. Dieser jun. "In bauten Rod" Lauffenen: hart Schüler. "Der Schönbun und Frun v. Schlicht. Das Bussisantennader", Derreite von G. B. Dieser jun. "In bauten Rod" Lauffenen: aver deterländische Menner. Matsidden zum Schuler Kunfel von G. Barron. Kan beiter Sauffenen: aver deterländische Menner. Matsidden zum Seiner Sauffenen: aver deterländische Menner. Matsidden von Heinz Gerrenz, ein Generalinischen wird einem Boripale von Heinz Gerrenz, ein Bon bemerfenswerten Aufführungen sund au erwöhnen abeit baterländische Abende, eine Keitdorfellung gum Keburtsbag unferes Kaifers mit einem Voripund von deinz Gorrenz, ein Kammeripielabend, ferner 28 Koledorftellungen zu ganz Keinen Breifen. Bon Gäiten erschien: das Beriouel des Krankfurter Schandielbauies mit der Bodulvosse Datterich (einmol), das Oderettenversonal des Renen Theaters in Krankfurt mit der Oderette "Das Russlamtennnädel" (einmal), das Oderettenversonal des Russlamtennnädel" (einmal), das Oderettenversonal des Kahliamtennädel" (einmal), das Oderettenversonal des Kahliamtennnädel" (einmal), das Oderettenversonal des Schattscheuten Kahlen (gweisnas) und das Oderettenversonal des Schattscheuten könen genen wird der Oderette "Bie einst um Ras" (Tümknos), serner Rag Bodrbanumer, Greie Jän. Gduard Badtensten und Johann Gerster, Karl Bistimm Büster, Overfor Karlbert Stuffter, Direktor Delm, Rag Gospaner Georg Jarobh, Käte Gorsten, Berner Solumann, dans Bernsos, Kate Gonsa Leine Andersen, Brosesor solumann, dans Bernsos, Käte Gonsa Leine Andersen, Brosesor Saler u. a. Kür diese Spielaeit (Kriegospielseit) naren die Kreise der Dubend und Führsgerfacken bedeurtend erwährigt umd zu allen Gorstellungen vorrellt. an uniere berwembeten und genesenden Fesbgrauen bortest.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

Erheim, 16. Int 13. Int wurde in einer Ausschaftsung der Ortsklankenken, daß die hiefige Aahleiche aufgelöft und nie der Sanptiosse in Schieften Abseitelle aufgelöft und nie der Sanptiosse in Schieften bereingt werden sollte. Dem Vernehmen nach ist aber über diesen Bunkt eine neue Abstinumung nötig geworden, die in der Ausschaftsung am 25. Inti in Schieftein flatifinden koll. Dem Fernehmen ist infosern ein Fehlez unterlaufen, als nicht getrennt von Arbeitspekern und inehmern geftimmt wurde Aus diesem Grunde hat des Ederberticherungsamt den betreffenden Beschäftsfür ungültig erkärt und eine neue Abstinumung angeoednet. Absigens ist auch inswissen den Verlächen Kollstinumung angeoednet. Absigens ist auch inswissen den Verlächen Kollstinumung angeoednet. Absigens ist auch inswissen den beiteigen Fahrtsbertieben ein Erhad um Verlöchstung der viellet worden. Dobbeim, 16. Just Am 13. Jung wurde in einer ambfibung ber Ortstrantentaffe Schierstein,

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

-a-Dies. 14. Juli. Gestern saud im "Hof von Holland" die Togung der Kreist in ode Dies statt, zu der als Bertweter des Königlichen Kanlisorums Biesbaden Herr Konstitutial-Affesson Der Ab einert erschienen war. Bon den 45 Bertretern naven Banwesend, zwei Synddien, Kfarrer Auser-Freiendies und Kfarrer Bienendorf-Holsavec ihren der Holler-Freiendies und Kfarrer Bienendorf-Holsavec ihren Kreistigere im Feld. An Stelle des bertoedenen Karrers Tods-Offisiere im Feld. An Stelle des bertoedenen Karrers Tods-Oberneisen wird Kfarrer Hollassen horteilieben der die ihrer die inneren und änseren Arstände des stellschmis berfasten bortreislieben Bericht über die inneren und änseren Arstände des stellschmis berfasten bortreislieben Bericht über die inneren und änseren Arstände des stellschmis Berfasten bortreislieben Bericht über die inneren und änseren Arstände des stellschmis Eedend im Swindolfreise Bildelmi berfaßen bortrestlichen Bericht über die inneren und änheren Auftende des lichtlichen Ledens im Sunadallreife wurde die Footlage des Konsilhoriums besprochen: "Weiche Bedeutungen in den Gemeinden mährend der hisderigen Kriagszeit für das lichtlage Leden?" Das Referat wurde den dem Defan erstatet und Lag gedruckt der. Den dortrefflichen, einselenden, umsalienden Kodockungen. Erfahrengen und Bortslägen konnte die angeregte Ledalte welenstlich Venes nicht aufügen. Die Wasi zur Versträhmode ergab die Wiederwahl der feitberigen Abgeordneten Defan Wischelmi und Bürgermeister Schenern-Diez, an Sielle don Bfarrer Todt wurde Karrer Sohn-Kodniknitten neu- und Bürgermeister Thielmann-Flacht wiedenschäft. Ein Antrag des Krachendorstandes Hiristisch, der um Abänderung des Frachendorstandes Hiristisch, der um Abänderung des Frachendorstandes Hiristisch, der um Abänderung des Frachendorstandes diriebende Döchnerg und Schönforn um Unterstäum an den Begrießbrodelskollefendonde. Starrer Schwarz-Diez gibt denn noch einen eingebenden Bericht über die Zeinfeit der inneren Mission im Sondalfreis. Rachbem noch Farrer Bender und Spandalskollefendondere irreiern für die Mitalieberbersamntung des Bereins für weibliche Diesfonie gewählt wurden, ichlos die Tagung. liche Diatonie gewählt wurden, schloß die Tagung

Nachbarftaaten u. Provingen.

= Henau, 16. Juli. Im Walbe bei Algenau ist die beerendssidende Eberran Agues Bosmann aus Demsbach bon einem Jäger aus Unborsichtigkeit erschossen Der unborsichtige Schütze ist in der Verson des Müllers Kern aus Montecis ermittelt worden.

Sport und Cuftsahrt.

Grfolgreiche Jodeis. In der jeht vorläufig beendeten Koppegartener Rennicison teilten sich in der Dauptigde Archivald und Raftenberger, die Stallpodeus der großen Ställe Opdendeinn und Beinderg, in die Siegesehren. Der Amerikaner gewann 17 Rennen dei 48 Ritten, und der jeht als Artillerist dienende Kastenberger 16 Rennen dei 56 Kitten. In weitem Abstand solgen B. Riüsde nit 7, der Gradister Stallpodei Oleinis mit 6, kord mit 5, Bleuler und Kosper mit is 4. Brumm mit 3 D. Nüller, Seidt, d. Tucholsa Schläffe, Köhen und Rapprecht mit is 2. Blume, Lorfe Bressel, d. Afchendrenner, Adermann und Braun mit is 1 Sieg.

Dermischtes.

Gin seltsames Beuteftild bat König Ludwig von Bavern wie der "Tägl Kundla, bericktet wird, vor furzem vom golfgischen Kriegsschaublat mitgebrackt und dem Armenmicken in Rügucken zum Geichent gennacht. Se ist dies eine Ragarla, eine Beitsche eines Kossenorfisiers weiche die Insärrift trägt: "Grinnerung an das Bierd um Feld und an die Krau zu Sonse" Die Beitsche beitem aus einem einen 40 Zuntimeter sangen Wetaugriff mit Leberichsaufe und ans der ledergewirften Knute, die an der Beseifigung am Eriff mit Scheifen

ben ruffifden Farben gegiert und am Ende mit Blei go

Samstag, 17. Juli 1915.

Lods ist zur Halbmillionenstadt geworden. Aus Lods melden Blätter, daß sich der der Tunführung der Brotlarte in Lods bermisstellte, daß die Stadt 480 000 Ermvohner zählt, darunter 160 000 Deutsche, also ein Drittel der Gesamtbe-

Neues aus aller Welt.

Ein Hundertjähriger Berlin. 16. Juli. Seinen 100 Geburtstag feierte vor einigen Tagen der Arbeiter Anton Bustonsti in Geilsberg. Er ist förperlich sehr rüftig, geht fragreven, seigt Treppen ohne Schwierigkeit und hat and hab tein ganges Haupthaar behalten, das gwar ergrant, aber nicht weiß ist. Das Hörvermögen hat erst in den leiten Jahren etmous tit. 5 geftiren. Berfuchter Raubmord auf einen Geldbrieftrager, Berlin

16 Juli. Als ein Geldbriefträger heute vormittag auf seinem Bestellaung em Sans in der Yorkfiraße verließ wurde er von einem jungen Burschen, der dinter einer Manersäule auf ihn gelauert hatte, hinterrück übersaken. Der Tater verschiedem Briefträger mit einer kurzen Gaströber mehrere Schlage ouf den kopf, durch die er mehrere ftarf duttende Kopfmunden erhielt. Auf seine Gilseruse eilten Vorübergebende berdet, nahmen den Burschen sest und brackten ihn auf die nächste Kottseinsache. Durt wurde seinestellt, daß es sich um einen Totizeinsache. Dort wurde festgestellt, das es sich um einen 19jahrigen Burschen handelt, der die vor 14 Tagen als Bost-dississacie beschäftigt war.

Smei Baifenhauszögfinge als Raubmurocr. Sambura.

Amei Baifenhauszögfinge als Nauhmörder. Ha mburg.

15. Juli. Gestern abend wurde die 19jävrige Frau Boething in ihrer Wohnung ermordet aufgesunden. Es liegt ein Nauhmord vor. Die beiden Wärderinnen sind die aus dem Jamburger Baisenhaus enswickenen Zöglinge Martha Kopp.

17 Jahre alt, und Deuny Widmann, 19 Jahre alt. Sie baben ein unstassendes Geständenis abgelogt.

W. T.-B. Explosion einer Kitte mit Zpreugüsssen. Baris.

16. Juli. "Beiti Jaurnal" meldet aus Le Havenzüsssen. Baris.

16. Juli. "Beiti Jaurnal" meldet aus Le Havenzüsssere zun hieligen.

Bahnbef explodierte eine Kitte, die Spreugstoffe enthielt, während des Aramépartes. Eine Berfon wurde getätet, medren des Aramépartes. Eine Berfon wurde getätet, medren wurden verleigt. Der Sachischaben ist sehr groß.

Br. Berherendes Großfeuer. Kopenbagen in J. Juki.

(Eig. Traditbericht) Gestern abend entstand auf dem Gestande des alten Balundess, no in frisheren Badhäusern eine Angaht industrieller Betriebe eingerichtet sind, ein mächiger Brand, der medrete Ertriebe serkorte. Die gesamte Kopenbagener Feuerwehr rücke aus und es gelang, ein weiteres Unstädigerifen des Fenens zu verhäudern. Der Schaben wird auf annähernd 1 Ristion Kronen geschähet.

Aus unferem Ceferkreife.

(Richt bermenbete Ginfenbungen fonnen weber gurudgefanbt, noch aufbewahrt :-

Bur Einschränkung des Fleischgenuffes. Zu den Aussicheungen des Herrn Brofestor Dr. Warl Enpen-heimer sei einem Manne aus dem Mittelstand ein Wort der beimer sei einem Danne aus dem Veitrestand ein Wort der Einsiderung gesantet. Wan punk ind derüber wundern, immer und immer wieder wissenschaftliche Abdondungen über der doben Rähanderte den Oulsenfichken frischen Odik. Gemüle, Wisch, Suder und dergleichen zu degegenen. Schweben denn die Seriasier desen genen Wehren ganztig diese den Verdaltunsen Weisen denn den Verlassen der des eines Ander und derpfeichen zu der einfammaenden Preisen deben? Wilde verdammaenden Preisen deben? Wilsenfruchte stad mich dar frische Odit und Gemüle? Wer leine es troh des reichen Segens ausreichend beschäften und dezoden? Wilse wurd in erbeldich geringerem Vänge angeliesert. Brot, Reht nach Rasgade der Inteldung. Rit dem Auder wird ein unserhörter Kunder getrieben. Ihm soll nach vertn Dr. Oppensbeimer das Fleisch, das is leider Gottes wir gewissenmater zuschen Franz und Kinde, den billigen, frischen Fannliendater zuschieben, Krau und Kinder aber entsagen deses "Genuthilosies" und satinen sied an billigen, frischen Odit, Wilch, Genülfe—das nach gebenant. Kein, der Kroeilor, im glaube, dem Rann aus dem Volle kliebe jeder Bissen innes "Genuthmittels" im Dasse kreden, das er Kran und Kinde kliebe jeder Bissen ihne gene Allenn aus dem Volle kliebe jeder Bissen ihne son Ledensmittels im Dasse kreden, das er Kran und Kinde wur Einsche der kliebe hurdnas anerhannt – seinen Einschen Sande, dem Rann aus dem Archenner Kann der kliebe der Gesen und klieben dem Ledensmittel, was ein schen und kann der seinen Ballogenwisen einer Kanner ein der eine Konner und klieben der Gesen klieben der Scheidenschaften der nicht was nuch istliebeite dem dem einer Rombaen des Kridenschaften Aus nuch leiber der Scheidenschaften der nicht was der Kanner aus des delen kann gesen der keiner Scheiden bei den Kanner und der Rombaen des Scheidenschaften Beisen Logen leiber der Scheidenschaften der Ausgehen leiber der Scheidenschaften der Scheidenschaften der Scheidenschaften der kanner ein der der der Scheidenschaften der Kanner einer Kanner eine kanner leiter der der Extrodering gehartet. Bean purk ind darüber wundern, minster und immer wieder wissenschaftliche Albendeungen über die

alletter genoonmage ausdruge gefaßen und affener Straße belästigen lassen. Wandmaal werden sie sogar bedroch und bendgreislich angesocht, was ich am vergangenen Woning selbst beobachtet bate. Se ist wirklich sebr zu wünsischen, daß gegen solche Leute ganz energisch eingeschriften wird zumal es sich bei der mititarischen Bordereitung iabsächlich nicht um Erfülkung einer daterländ ich den Emfacte bambelt.

Emfgabe handelt.

Benn durf wohl borandseigen, daß der Verlust eines lieben Angebörigen tief in das Seelenkeben der abinterbliebenem eingreift, und wenn Beileibsbespiele, Krans. und Blumen for nicht gewünstet werden, Gründe für die Adwehr vorhanden sein mussen, die man an ebeen hat. Die Vielät foll nicht zur Geschöftssache entwurdigt werden, um so wentiger, als die Gärtner von den Hinderbliebenen un so weitiger, als die Gärtner von den Hinderbliebenen durch Kränze und Graspesten würde bedeutend größer sein, lämen darauf weniger Diebstähle dor.

Briefkasten.

(Die Schriftfeitung bes Biesbabener Tagbiatis bewitwortet mur iceinriche Anfragen im Brieftesten, und graut ohne Roseloverburdifcheit. Besprechunges themen nicht problett werben.)

R. R. Sie hobes Recht, die Angabe des Datums beruht auf einem Irrium. Die übernahme der Infel Delgodomd im deutsichen Beith erfolgte am 9 August 1800 durch den Staatsmister d. Boetticher im Kannen des Kaifers. Darauf wurde die Leutsche Flange aufgesogen die, wie borber beitinum, an diesem Lage die Gennenuntergang neden der englischen weber Am folgenden Tage erschien der Kaifer und erstarte persönlich die Bestergreifung der Infel und besald die Flangenbestung, werdunt das Reichsbanner und die Kaiferstandarte emporthiegen:

A. Sch. 1905. Mücherstraße. Wede Aufrage derben wir

merauf das Reichsbanner und die Kaiferstandarte emporflieger.

A. Sch. 1905. Blücherstraße. Ihre Anfrage haben wir
nicht erkolien. Bet geben Idmen andeim, sie zu wiederholen.
B. J., Gneisenanstraße. Bobbi" ist fein Frankvort,
wie Sie meinen, sondern die Absätzung für den Say Additun durch Hise", womit eine Einkanfs-Vereinigung don
bieligen Geschäftsindadern deren Ived chaatteristeren will.
D. T. 401. Der Vertrag muß gedasten, die Riete also
int dozuns weiter bezohlt werden. Benn der Forderungsanspruch fällig ist, dann kann der Bermieter ihn einstogen. De
fann auch salls der Rietvertrag dies schon der ganzer oder teile
weiser Nickzassung einer einsigen ganzen oder teilweisen
Rale dorsiede kalls aber eine solche ausdenliche Bereinbarung
nickt getrossen wurde, erst dei ganzer oder teilweiser Richzassung zweier ummittelbor aufeinandersolgenden Inaten
annervoldentlich sindigen. Zahungsausschalb kann nur dann
gewährt werden, wenn sich der Sauldner der einer mobilen
Truppe befindet. Als solche gelten nur solche, die dor dem
Reinde berwendet werden, nach einer Berichtsentschang auch
die Biochtommendos in den Gesungenenlagern. Ein liede
weiches gegen den Kann ergangen ist, kann gegen die Fran
nicht vollzogen werden. Immer borausgesest, das der Mann
Kriegsteilnehmer ist und die Kriegsberordnung auf ihn Anmendung sindet. menbung finbet.

Handelsteil.

Samstag, 17. Juli 1915.

Vertriebsgesellschaften für den Kohlenbergbau.

Am 31. Dezember 1915 läuft bekanntlich der Vertrag Rheinisch-Westfällischen Koblensyndi Trotz aller Bemühungen war es bisher nicht möglich, zu einer Erneuerung des Vertrages zu gelangen, und man mußte mit der Möglichkeit rechnen, daß das Syndikat meht mehr zustande kommen würde. Das bedeutete aber für die Zest vom 1. Januar 1926 eine so totale Umwälzung in den Verhältnissen des deutschen Konlenmarktes, daß man auf recht unerwartete Erscheinungen sich gefaßt machen smüßte. Was solite werden? Sollte man es darauf ankommen lassen, de6 mitten im Krieg der scharfe Konkurrenzkampf der Kohlenwerke wieder einsetzt, daß die starken Werke ungehindert durch die Pesseln eines Syndikats ihre Überlegenheit über die weniger rentabeln und schwechen Betriebe rücksichtslos entfatten und daß darlurch der Markt und der gesamte Kehlentergbau Erschütterungen erleiden, von denen das gesamte Wirtschaftsleben mehr oder minder heftig berührt wird? Gewiß wurde die Zeit eines solchen fessellosen Wettbewerbs nicht allzutange währen, die die großen starken Werke selbst das Interesse baben, eine neue Begeiung herbeizusühren, aber unter Darchsetzung ihrer Suprematie, die sie auf dem bis-herigen Wege nur viel laugsamer und allmählicher durchzusetzen vermochten. Aber dieses Ziel würe nur durch eine Periode des schärfsten Wettkampfes zu erreichen. Periode soll aber nach der Bundesratsverordnung, die die Er richtung von Vertriebegesellschaften für den Kohlenbergbau voraussieht, mit Rücksicht auf den Kriegszustand vermieden werden. Die sachlichen Gegensätze innerhalb der Kohlenberewerke sollen nicht auf Grund der wirtschaftlichen Kräfteverleitung ausgefochten werden, der Staat zwingt vielmehr die widerstrebonden Elemente zusammen, indem er ste zwangsweise organisiert. Das heißt, der Staat droht zunächst nur. indem er den Bergwerksbesitzern anheimstelit, sich freiwillig zu etnem Syndikat zusammen zu schließen, das 97 Proz. der Gesamtförderung des in Betracht kommenden Fördergebietes umfassen must. Auch dieses freiwällige Synchkat wird aber bis zu einem gewissen Grade unter staatliche Kontrolle gestellt, aber der staatliche Einfluß ist dann wesentlich geringer, als wenn der Staat die Bildung einer Vertriebsgesellschaft vorschreibt. Man wird natürlich solort fragen, was werden die Zechenverwaltungen tun. Werden eie sich frerwillig noch zu einem Syndikate zusammenschließen, um so dem stärkeren Eingriff des Stantes zu entgehen? An sich werden natürlich Werke den freiwilligen Weg vorziehen, es sind aber dabei soviele Schwierigkeiten zu überwinden, daß man heute schon daran zweifeln muß, ob dieser Weg zum Ziele führen wird. Versuchen wird man es mit aller Kraft, da die staatliche Vertriebsgeselbschaft sicher als der erste Schritt auf dem Wege zur Verstaatlichung des Koblenbergbaues von den Interessenten angesehen werden dürfte. Und wenn auch der Reichstag diesen ersten Schritt wieder rückgüngig machen kann, so möchte man as doch nicht erst auch nur zu einem Versuch kommen lassen, Ob freifich der Druck, der so vom Staate auf die Zechenverwaitungen ausgeübt wird, hinreichend stark sein wird, um die suchlichen Gegensütze zwischen den großen leistungefähigen Werken und den mittleren und schwächeren Betrieben, zwischen den remen Zechen und den Hochofenzechen so zurückaudrängen, daß em Zusammenschluß auf Grund frei-williger Vereinbarung möglich ist, das ist die Frage, über die

nächsten Monaten die Entscheidung fallen muß. Sicherlich haben die in Betracht kommenden Zechenverwa tungen einen Wink bekommen, bis zu welchem Zeitpunkt dieser freiwillige Zusammenschluß vollzogen sen muß. Denn da auch die zwangsweise Bildung von Vertriebsgesellschaften eine gewisse Vorbereitungszeit erfordert, so kann man annehmen, daß diese Frist vielleicht bis Ende September läuft Vom 1. Oktober ab wurden sowieso schon die Werke in dem Vertrieb ihrer Förderung freie Hand für die avndikatsiose Zeit erhalten haben. Dies wird aber durch die neueste Bunden-ratsverordnung ebenfalls verhindert. Man darf gespannt sein, wie das staatliche Damoklesschwert auf die Zechenverwaltungen wirken wird.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 16, Juli, (Eig. Drahtbericht) Bei fester Grundstimmung, zum Teil bei verhältnismäßig lebhaftem Geschäft, reigte sich Kauffust für Benz, Daimler, Mix u. Genest, Han-neversche Waggonfabrik, Schwerte, obernische und für oberschleetische Werte. Einige andere Papiere, wie Erdölaktien, schwischten sich infolge von Realisationen mößig ab. Für Kriepsanleihe hält die Nachfrage an. Devison mit Ausmahme nordischer etwas fester. Geld unverändert flüssig.

Banken und Geldmarkt.

* Das Reichsschuldbuch. In das Reichsschuldbuch waren am 30. Juni 3773,17 Mftt. M. einnetragen (a.n. 31. März, vor der 2. Kriegsanleibe, die 1675 Mftt. M. Schuidbuch-Zeich-nungen brachte, 2740,99 Mftt. M.), und zwar auf 188 721 (124 269) Konten. Bemerkenswerterweise sind trotz des be-trächtsichen, technisch noch nicht gunz bewältigten Zugang-zum Reichtsschutchtuch auch noch keine Einzahlungen aufs previdesche Staatsschubstruch erfolgt. Dessen Stand war am 30. Juni 3773.17 Men. M. (31. Mürz 3769.80 Mill, M.) auf

Berg- und Hüttenwesen

W. T.-B. Der Versand des Stahlwerksverbandes. Düssetdorf, 16. Juli. Der Versand des Stahlwerksverbandes hetrug im Monat Juni 1936 inspesant 318 962 Toemen (Rehslahlgewicht) gegen 288 566 Tonnen im Mai 1915 und 365 153 Tonnen im Juni 1914. Hiervon enthelen auf Haltzeug 77 804 Tonnen gogen 62 002 Tonnen bezw. 130 998 Tonnea, Essenbahnobermaterial 154 736 Tonnen gegen 143 307 Tonnen bezw. 252 056 Tonnen. Formeisen 86 413 Tonnen gegen 84 357 Tonnen bezw 182 099 Tonnen

W. T.-B. Die Goldausboute Transvaals, Berlin, 16, Juli, Laut "Times" betrug die Ausbeute der in den Transvaal Chamber of Mines vereinigten Minen im Juni d. J. 727 924 Unzen Gold im Werte von 3 092 024 Pfund Sterling; der Außendistrikte 27 356 Unzen Gold im Werte von 116 200 Pfund Sterling. Der Gesamtering war daher im Juni d. J. 755 280 Unsen Gold im Werte von 3 208 224 Pfund Sterling, gegen 768 548 Unsen Gold im Werte von 3 243 347 Pfund Sterling im Mai d. J. und gegen 7526 Unsen Gold im Werte von 3 049 558 Pfund Sterling im Juni 1946. Ende des Monats Juni 1946 of the Monats Juni 1946 Juni waren in den Goldminen 184 löb, in den Kohlenbergwerken 9019 Arbeiter beschüftigt.

Todischer Unfall Joseph Thyssens, Aus Mülheim a. Ra., 16. Juli, wird gemeldet: Der Industrielle Joseph Thysisen, ein Blader des Großindustriellen August Thyseen, geriet heute nacht in den Fabrikanlagen zwischen zwei Bieenfahnwagen. Die Puffer drückton ihm den Brust-korb ein, so daß der To-d eintrat.

Industrie und Handel.

* Die Mannheim-Bremer Petroleum - Gesellschaft, Techterunternehmen der Deutsch-Amerikanischen Petroleumirsellschaft, weist für 1914 nach 215 530 M. (242 021 M.) Abschreifungen einen Reingewinn von 896 555 M. (1957 301 M.) aus bei einem Aktienkapital von 3 Mill. M. und Reserver von 200000 M. (wie i. V.). Die Bestände an Petroleum und Ol-prodykten sind auf 1.23 Mill. M. (2.57 Mill. M.), die Ausenstände auf 0.73 (3.60) Mill. M. herabgegangen unter gleichzeitiger Steigerung der Barbestände auf 3.00 (1.25) Mill. M. Ardererseits sind die Buchschulden entsprechend vermindert auf 0.58 (3.48) Mill M.

Deutsches Eigentum in Rusland. Die "Charkowskija Wjedomosti" berichten, daß der Provinzialrat des Gouvernemen's Charkow die Sequestration der den Deutschen gehörenden Güter dieser Provinz verlangt habe. Die Zeitung stellt fest, daß in Charkow 89 475 2 Desjatimen im Werte von 10st, oab in Charkow 89 475 2 DeBjatimen im Werte von 4 370 696 Rubel und 81 Fabriken im Werte von 7 129 317 Rubel Deutschen gehören. Die Provinzialregierung ist bereits in Petersburg dahin vorstellig geworden, daß das Gesetz zu-gunsten der Liquidierung der deutschen Besitze und Unternehmungen auch auf das Gouvernement Charkow auszudehnen ist.

Versteigerung von erbeuteten französischen Eichen. In Mannheim und Karlsruhe wurden zund 5400 kestmeter Rund-eichen, die von der Heeresverwaltung aus militärischen Gründen in Nordfrankreich gefällt worden waren, meistbietend ver-kauft. Das Holz war teilweise nicht hochwerig der Gesamterlös betrug daher nur rund 317 000 M., der Durchschnittspreis pro Festmeter etwa 58.50 M.

Versicherungswesen.

* Die Versicherung gegen Schäden daren Luftfahrzeuga Berlin, 16. Juli. In der Frage der von verschiedenen Gesellschaften bereits aufgegriffenen Versicherung gegen Schäden durch Luftfahrzeuge meldet die "Zischr. für Versicherungs-wesen", daß sich die Vereinigung der in Deutschland arbeiten-den Pelvatverhicherungs - Gesellschaften aus besonderen Gründen entschlossen hat, durch Ausdehnung der besichenden Feuerverscherungen künftighin ebenfalls Deckung für soiche Schäden zu gewähren. Es soll sich dabet darum handeln, einer Beunruchigung des Purtikums mit dem Einschluß dieser Versicherung in die Feuerversicherung entgegenzutreten, ohne daß dadurch der grundsätzliche Standpunkt der Vereinigung fallen gelassen wird, daß die Mitversicherung von Kriegs-schäden nicht Gegenstand der Feuerversicherung sein könne, und zwar will die Vereinegung die Pramien für diese Versicherung nicht zu hoch bemessen, sondern zeigen, daß man in den jetzigen Verhältnissen den Versicherten entgegenkommen und mit dem Einschlaß der Versicherung in die Feuerversicherung nicht besondere Gewinne erzielen will,

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

hauptidviftfeiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für ben politichen Teil: Dr. phil. II. hetht für ben Unterbatungsteil: B. n. Naneubart, für Apatribten aus Bestidaben und den Bachbarbegerten: J. B.: d. Diefenbach; für "Gernichtstall": B. Diefenbach; für "Gernichtstall": B. Diefenbach; für "Gernichtstall": B. Diefenbach; S. B.: C. Bosader: für Bermichtes" und den "Brieflaften" C. Dosader; für den Dernanf; für Angehen und Reflamm: D. Darnanf; fürmfich in Wiedbaben.
Drud und Bering der E. Schellenbergichen Der Buchbenuterei in Wiedbaben.

Spreiffunde ber Schriftfritung: 12 5is 1 Uhr.

Nr. 40.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1915.

(Nachdruck verboten.)

inhail.

- Antwerpener 25 100 Fr.-L.v. 1903, Brüsseler 245 100 Fr.-Lose v. 1902, Homburg v. d. H., Stadt-Schuld-
- verschreibungen von 1899. Niederwaldbabn Gesellschaft, 4½ Prioritäta-Obligationen. Oesterreichische Gesellschaft v. Roten Kreune, 10 Pl.-L. v. 1882.
- Oesterreichische 100 FL-Kredit-Lose von 1858. 7) Poster Erster Vateri. Sparcassa
- Verein, Prämien-Obl. von 1906. PrenflischeBoden-Cred.-Aktien-
- Sacheen Meiningische Staats-Prämien-Anl. (7 Pl. Lose) v. 1870.
 Stuhiweißenburg Raab Grazer 25 x Präm.-Anteilscheine v. 1871.

1) Antwerpener 20/0 100 Fr.-Lose von 1903. 78. Verloeung am 10. Juni 1946. Verloeung am 10. Juni 1948. Zahlbar am 1. Mai 1946. (Obne Gewähr.)

Serien: 4846 6118 8194 12187 12481 13991 14688 12826 13991 14488 17488 27739 28899 29946 29462 31115 \$2794 34697 35814 3585939356 Prämien:

Prämien:
Serie 291 Nr. 9 17 (2004, 877 9 (200), 1236 4 22, 2836 17, 4848 12 14, 6118 1 25 24 (200), 8194 7 (200), 12137 24 (500), 12481 16 (200), 13991 6 18 (200) 19 (200), 14688 1, 17036 12, 20810 2 20 (1000), 248689 20 (200), 26889 20 (200), 27738 5 (200), 28689 4 (200) 11, 20046 118 (200), 29445 3 (100,000), 32794 23 25, 34697 7 (200) 12, 35814 1 10, 35850 13 (500) 16 (260), 39356 2.

Die Nammern, welchen kein Betrag Die Nummern, welchen kein Betrag

in () beigefügt ist, sind mit 150 Pr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Pr. gesogen.

2) Brüsseler 2 1/2 0/0 100 Fr.-Lose von 1902. 18. Verloeung am 16. Juni 1916. Zahibar am 1. Juli 1915. (Ohne Gowähr.)

Serien: 209 340 2276 2613 3299 6606 7103 7815 12656 13959 14944 16658 16659 18864 21832 25653

29278. Prämien: Serio 200 Nr. 1, 340 1 8, 2276 6 (1000), 3200 4 10, 6806 9 23, 7108 7, 7816 1 17, 12886 28, 13039 18, 14044 6 12 25 (250),

16056 10 28, 10059 1 2 7 (10,000) 17 (350), 18864 28 (500), 20063 4, 20278 7.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigedfigt ist, sind mit 180 Pr., alle übrigen in obigen Serien ent-baltenen Nrn. mit 110 Pr. genogen.

3) Homburg v. d. H., Stadt-Schuldverschr. v. 1899. Veriosung am 10. Juni 1915. Zahlbar am 1. Oktober 1915.

Mt. A. a 2000 & 18 116 131 317

284 239.
Lit. B. à 1000 .K. 26 116 402 495 630 737 743 756 757.
Lit. C. à 500 .K. 10 80 108 362 430 518 529 564 617 634 664 676 723 748 775 799 840 861 882 887 910 998.
Lit. D. à 260 .K. 27 79 104 126 151 187 291 329 368 380.

4) Niederwaldbahn-Ges., 41/20/0 Prioritäts-Obl.

Veriosuog am 21. Juni 1916. Zahlbur am 1. Oktober 1916. 108 115 149 238 327 337 347 374 886 302 408 467 475 530 547 589 512 641 672 710 843 898 912 1072 994 111 143 202 270 274 275.

5) Desterreichische Ges. vom Roten Kreuze, 10 FL-L.v. 1882. 77. Verlosung am 1. Juli 1915. Zahibar mit Abzug am 4. Juli 1915.

Amortisationsziehung: Serje 634 706 996 1263 1361 1535 1871 1966 1987 2197 2147 2180 2375 2392 3463 3505 3990 4331 4485 4556 4636 4678 4826 4836 4006 5100 5124 5311 5664 5716 5775 6639 7955 7278 7446 7479 7566 7691 7799 8127 8174 8179 8434 8558 8861 9192 9312 8828 8426 8805 8818 10442 10887 11141 11887 Nr. 1-60 h 34 Kr.

Prämieuziehung: Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt, sind mit 100 Kr. gezogen, Serie 207 Nr. 10 (1000), 941 7, 1288 16 (200), 1488 23 (200), 1487 13 (2000), 1502 3, 1797 30, 1805 46, 18 (200), 1882 1, 177 30, 1898 40, 2862 11, 4821 16, 5118 36 (200), 5483 25 (200), 5861 22, 5672 13 (200), 6124 17 (200), 6861 22, 5672 13 (200), 6124 17 (200), 6861 40 (200), 5602 47, 8853 21, 8124 29, 9131 19, 9455 47, 9892 26 (20,000), 10184 42, 10256 3, 10376 34 (200), 10295 8, 10803 20, 10376 34 (200), 10295 8, 10803 20, 10809 20 10795 8, 10803 20, 10809 23, 11432 31(200), 11562 36, 11865 34, 11820 18, 11883 1 (1000).

6) Cesterreichische 100 Fl.-Kredit-Lese van 1858. 178, Verlesung am 1. Juti 1915. Zahibar mit Absug am 3. Januar 1916.

180 196 217 241 440 454 580

1906 1999 2232 2279 2626 2674 2598 2758 2869 2968 3918 3979 3389 3427 3461 3510 3677 3614 3751 3931 4111.

Prämien: Friendem:
Sorie 196 Nr. 15 87 (10,000),
217 38 44 (60,000), 454 48 (2000),
599 8, 84e 29 52, 1976 11 (2000) 67,
1572 62 78, 1995 89, 1998 67,
2238 20 99, 2279 38 39 48 (2000),
2525 80 96 (80,000), 2574 50 85,
2758 96, 2888 12 53, 2958 17 21
25 54 90, 3018 85 75 (8000), 3079
28 69 (4000) 96, 3388 8 (10,000) 20,
24.27 12 (399,000) 37 81, 2510 9 3427 12 (300,000) 37 81, 3510 9 10 (4000), 3614 40 (3000), 3751 35 48 (3000), 4111 18 62.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 800 Kr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 400 Kr. gesogen.

7) Pester Erstor Vaterländischer Sparcassa-Verein, Prämien-Obligationen v. 1906. Prámiencichung am 5. Juni 1915.
 Zahlbar mit Abzug am 5. Desbr. 1915. Die Nummern, welchen kein Bein () beigetügt ist, sind mit

Trag in () beigstügt ist, sind mit 200 Kr. gewoges.

Serie 15 Nr. 48, 21 50, 64 5, 78 41 (500), 97 39 (400), 126 14, 135 8, 197 25, 206 47, 316 2 (400), 273 14, 386 24 (400), 432 19 (500), 439, 2, 476 34 (400), 612 12, 632 17 (500), 721 34, 749 23 (500), 783 40, 806 24 (500), 853 3 (400), 869 14, 870 31, 884 22 (400), 914 34 (500), 1049 49 (500), 1076 1 (400), 1078 16, 1127 27 (400), 1126 3, 1142 9, 1173 42 (400), 1229 38 (2000), 1246 24, 1300 3 (500), 1281 34, 1437 1, 1485 43 (400), 1523 25, 1583 28, 1596 38, 1611 5, 1896 20 (1000), 1756 37, 1893 10, 1886 19 (400), 1889 39 (400), 1888 43, 1956 37, 1596 38, 1611 5, 1896 20 (1000), 1756 37, 1893 10, 1896 19 (400), 1898 39 (400), 1898 43, 1956 37, 2696 5, 2136 14 (490), 2156 49, 2255 40, 2424 39, 2438 9 (500), 2490 35, 2531 49, 2603 24, 2634 24, 2667 6 42 (490), 2686 38 (1000), 2702 39, 2730 12 (500), 2775 28, 2837 6, 2853 21 (490), 2868 46 (690), 2863 40, 2814 13 (400), 2821 13 (400), 2827 33 44 (590), 3954 5, 3226 3 (490), 3256 1, 3293 1, 3340 32, 3343 37, 3449 19, 3467 2, 3527 33, 3546 2, 3552 23 (900), 3658 14 (690), 3954 14, 3893 1, 3824 1, 3938 24 (400), 3951 26 (400), 3965 10 (400), 4053 46 (500), 4098 15, 4110 28, 4139 22, 4158 33, 4160 25, 4218 47 (2009), 4249 27, 4296 34 (1000), 4093 20 (400), 4093 15, 4174 10, 4378 37 (400), 4425 1, 4450 35 (2000), 4499 32 (500), 4514 12 (1000), 4559 12 (4600), 4570 1, 4568 22, 4594 23 (4600), 4570 1, 4652 22, 4599 31, 4630 44 (8000). 4935 11 (400), 4639 27 (400), 4651 28, 4652 37 (26,000), 4670 17 (300), 4761 5 (500), 4860 27, 4909 34, 4910 9, 4915 31, 4936 49 (500), 4967 9, 5005 40 (1000), 5011 34, 5261 24, 5290 46, 5292 1 (400), 5380 21 (1000), 5405 10, 5432 31, 5481 44 (600), 5580 44 (7000), 5412 31, 5481 44 (600), 5580 44 (7000), 5412 31, 5481 44 (500), 5582 44 (2009), 5619 36, 5696 27, 5712 22 (400), 5738 16, 5740 6, 5766 41, 5895 4 (3009), 5930 16, 5973 27 (200,000).

8) Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank, Hypotheken-Pfandbriefe. Verlosung am 18. Juni 1916. Zahlbar am 2. Januar 1916. 34% Hypotheken-Plandbr. III. Serie,

** Bypothesc of Francis**. III. Serie, rücknahlbar & 100 %.

Lit. B. à 1800 %. 742.

Lit. C. à 000 %. 1104 6676.

Lit. D. à 300 %. 1695 \$831.

Lit. E. à 150 %. 450.

Lit. F. à 75 %. 195 1182.

Lit. G. à 100 %. 383 328 329 496.

41% Hypotheken-Plandhr. IV. Serie, rückushibar å 115%. Lit. B. à 1500 & 424. Lit. C. à 600 & 182 1290 960. Lit. D. à 300 & 848 1974 2054 162 4129. Lit. E. à 100 . 8 384 582.

317 Hypotheken-Plandbr. V. Serie,

rückzahlbar à 100 %. Lit. B. à 1500 & 200. Lit. D. à 300 & 209. Lit. D. à 300 & 62 553. Lit. E. à 100 & 150 258 446.

2\1 Hypothekon-Plandbr. VI, Serie, rückxahlbar å 190\2. Lit. R. å 2000 .#. 85. Lit. E. à 500 .#. 863. Lit. F. à 100 .#. 261 375 418 491 544. 34% Hypotheken-Pfandbr. VII. Serie,

rückzahlbar à 100 %. Lit. B. à 2000 & 1347 379. Lit. C. à 1000 & 1706 3578. Lit. D. à 500 & 260 2744 3026

Lit. E. à 200 .K 1308 2812 949 Lit. F. & 100 & 1300 316 3408

311 Hypotheken-Plandbr. IX. Serie, riickzahibar à 109 j. Lit A & 5600 & 103 767 841 1273. Lit, B. & 3000 & 110 1290 982 2261 3277 818 4021.

Lit. C. A 2000 .K. 334 581 1154 252 3509 713 4050 389 626 845. Lit. D. A 1000 .K. 1634 2288 808 3005 4073 260 630 918 7636 881 9459 440 10765 11806 72081 18772

788 817 14062 476. Lit. E. & 860 E. 3869 861 409 886 3711 4089 9898 9891 688 831 10126 372 529 12018 13279 844.

Lit. F. h 300 .K 5 416 2831 3898 4388 855 5462 8134 297 9456 11812 673 12465 13702 14622 13096 588 915 18094 497 17671 957 18402 79145 165 401 597 20146 21106

285 340. L4L G. h 100 .K 119 1649 768 3404 3961 4186 6730 7628 307 11573 12806 13747 15479 17386 18807 19901 20293.

347 Hypotheken-Plandbr. XV. Serie,

rückzahlbar å 109 % Lit. A. à 5900 % 132 727 997 1127 756 807. Lit. B. à 3000 % 93 487 521 1900 438 751.

1000 438 751.

Lit. C. & 2000 .K. 561 542 1450
839 877 2483 636 825 968 3916.

Lit. D. & 1000 .K. 6 299 786 960
1637 718 722 848 3199 248 345 414
660 884 4249 567 728 914 5475 210
212 207 427 960 961.

Lit. E. & 500 .K. 434 830 757 944

Lit S. a 500 £ 434 630 757 944 1106 277 645 716 837 2306 873 417 525 716 958 3179 296 631 4041

Tal. F. & 300 & T20 672 881 985 986 1422 515 709 2000 371 417 445 688 767 781 784 951 3147 424 904 4047 124 261 360 532 726 860 865 5330 737 885 997.

Lit G. A 190 .# 268 296 624 667 782 803 1033 344 520 557 823 929 2189 836 3019 440 448 566 844.

9) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anleihe

(7 FL-Lose) ven 1870. 105. Serienziehung am 1. Juli 1915. Pramienziehung am 2. August 1915. Serie 100 511 524 816 818 1028 1100 1240 1466 1471 3200 2271 2376 2562 2788 2625 2880 2947 3117 3260 3824 3818 3529 4048 4180 4339 4376 4402 4428 4524 4712 4998 4922 5164 5267 5487 5523 5609 5673 5802 5838 5931 6030 6038 6145 6199 6325 6323 6409 6544 6585 6695 6814 6881 7187 7289 7396 7794 7808 7976 8258 5310 8518 8525 8733 8952 8991 9150 9191 9298 9309 9374 9453 9616 9545 9571 9717

(0) Stuhlweißenburg-Raab-Grazer 21/20/0 Pramien-Anteilscheine von 187L 89. Serionziehong am 1. Juli 1915. Prämienziehung am 1. Oktober 1916.

Serie 665 701 800 861 880 1060 1258 1383 1415 1400 1804 1544 1784 2101 2138 2497 2668 3570 2771 3026 2204 2702 2721 3755 4220 4400 4868 5521 5674 2625 6154 6800 6543 7149 7456 2590 7761 8202 8800 5680 8782 8840 8946 10161 10295 10447

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Brific Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Sasform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Answärtige Anzeigen 30 Big. bie Zeile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbfiches Berfonal.

Tüdnige Rödin fefort gefucht. Neiteurant Thüringer Hof, Schweibader Straße 14. Rettes Räbdien,

bas bürgeri. lochen farm, g. 1. August gefucht Maffuniblirağe 17. Elektres tüdtiges Mäbden gun 1. Juli gesucht Moristirağe 43,

Tucht. Alleinmabden auf gleich gefuefit Moribjirahe 87, 2 rechts. Widden, welches koden kann 11. lenthe Hausarb, berliebt, gef. Off. Fr. Schmidt-Korn, Welheiditrahe 58,

Neint. Midden, evangel, von hier, 6—17 J., wit gut. Leugn. gejudi. Iochell. 5—6 Uhr. Augustastrage 8. Reifiges Maden gum 1. gefucht

Buvert. Alleinmäbden, bas toden L, gefucht An ber Ringfirche 8, 2. Schulentiaffenes Mabajen gefuckt Bebermaffe 23, 3.

Ringere fanbere Monatofran gefucht. C. Sch., Göbenstraße 12, 1.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt

Saubere Monatöfrau täglich 8—11 u. Saustags den genzen Lag gefucht Wolfmühlitraße 17. Tücktiges Monatömädden, durchaus ebeisch, sofort gesucht. Frou Weber, Kirchgasse 19, 2 links.

Ein befferes Mäbchen aum Buhen der Geschöftsräume u. Besorgung der Ausgange für den ganzen Tag sofort gesucht. Lehmann Strauß, Webergasse d.

Gleibige Sabritarbeiterinnen gefucht Schienteiner Str. 9, 2. Sof

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Erfahrener Bautechniter für Morechn. fotort gefischt. Off. u. S. 386 an den Tackl. Berlag.

Bewerbliches Berfonal.

Brifeurgehilfe fofort gefucht.

Tüchtiger Gefelle für Schweinemengerei auf sofort ge-fucht. Raberes Schwasbacher Str. 25. gefucht Bellmunbirrafe 27, 2

Aleiftige junge Burfden gesucht Schierftemer Strafe 9, 2. Sof.

Angebender jüngerer Sausdiener gefucht. Kur folde mit guten Zeugn, Sonnenberger Strafe 20.

Sausburiche, fouberer, suberläffiger, gefucht. Refibens-Hotel.

Junger Sausburide tagsüber gef. Wörthstraße 14, Laben.

Stadtfundiger Fuhrmann gefucht Gebanftrage 5.

Taglibner für Welbarbeit gefucht Schmalbacher Strafe 55

Stellen - Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmanniides Berfonal.

Rontoriftin, mit all. borsommenden Bürvarbeiten berfraut, sucht ber 1. August Siellung. Off. u. U. 395 an den Zagdt. Verlag.

Berfette Stenographin u. Maschinenschreit vernagraphi nach überer Bürdeit auf etnige Wende in d. Wocke noch zu beschäft. Off. u. 8. 382 an den Tagdl.-Berlag. Gewerbliches Berfonal.

Gebilb. Fraulein,

Gebild. Fräulein,
welches in med. mechanischem Institut
iätig war, empricht sich für abal.
Stellung: mit heihtustbehandl. vertr.
Off. u. T. 305 an den Tagist. Berlag.
welches auch die Frankenbsseg erlernte, sucht Stellung dei einem Arzt
oder zur Begleitung dener Danne od.
älterem Gerrn für ganze oder habbe
Tage. Oht. u. B. 385 Tagist. Berlag.
Gept. ed. Kindern. Vriefe u.
W. 59 Tagist. Bestandt. 19.
Fräusein gesetten Alters,
w. seit Jahren den daush. u. die Erziehung don Kindern eines Bildwers
besorgt, sucht dabigit abal. Stellung.
Brima Lengn. Badtogr. zu Diensten.
Off. u. G. 306 an den Tagist. Berlag.
Bestere Frau sucht Stelle
aur Führung des Ganshalts, geht
auch zu Kindern. Offerten u. R. 59
an Tagist. Iweigstelle, Bismardt. 19.
Besteres Müdden
incht Stellung als Stithe oder

fucht Stellung als Stithe ober Jungfer, am liebsien zu älterer Dawe nach auswärts; perfest in ber Schneiderei. Gefällige Offerten unter N. 365 an den Tagbs. Verlag erbeten.

Einfaches junges Früulein,

Stelle. And Address Rabdien fucht bis zum 1. August Stellung als Alleinmädden. Räheres zu erfragen

Mleinmädden. Räberes zu erfragen im Togbi.Berlag.

Ginfaces Mäbchen,
welches bürgerl. Lock u. alle Soms-arbeit beriebt, jucht Stellung. Räh.
Oranienstraße 23, 3. Somet.

Ginfaces Mäbchen,
w. in gutbürg. Saule Ioch, u. Somet,
zu ersernen ohne gegenfeit. Bergut.
Briefe u. R. 59 Tagbi.-Iweighelle.

Stellen = Beinthe

Männliche Perfonen. Raufmannifdes Berional.

Befchaft. für abenbs, ichriftl. Arb., Mdr., Beford, b. Sendung., i. Ranfm. Off. u. 08, 50 Zabl.-Awaii., Bismarde.

Gewerblides Berfonal.

mit guten Zeugn. sucht Stelle. Rooms ftraße 19, 2. St.

Buverl. Mann mit guten Beugniffen, ber Martenarbeit u. Heig. bein fucht Stelle Steingasse 34, 2 limis.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Raufmannifches Berfonal.

Schokoladenund Bigarren-Verkäuferin

für gr. Meisauront gesucht (Bertauf auf Labletten von Tisch zu Tisch). Off. u T 302 an den Lagol. Serl.

Mildansichant. Berffinsferin gef. R. Schierft, Str. 20,

Gewerhliches BerfungL

Zuverläffiges Mädchen, dunchans erfahren in Kuche u. daus-ard. 3. 1. Aug. gef. Gute Leugn. er-forderlich. Räh. Emfer Str. 82, 1. Junges Wädchen für Kiche u. daushalt für gleich ge-fucht. Fr. Kaiblinger, Friederichftr. 41.

Mäbchen mir gut. Zeugn, f. 28. Aug. gefucht. Etwas Rochen erwünfcht. Wilhelminenstraße 37, Bart.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmännifdes Berfonal.

Suche fofert ficheren

Buchhalter

auf balbe Tage. Balther Geibel, Bilbelmftrage 56.

Junger Kontorift gesucht. Off. u. G. 302 an ben Tagbi. Berl

3uverläffiger junger Mann

mit guten Zenguiffen für bie Expedition gefucht.

Leineninduftrie Baum.

Techn. Buto fucht auf fofort für mehrere Monate tuchtige

Schreibhilfe

mit guter Handschrift. Bewerbungen mit Ang. der Gehaltsanspr. sind ein-zureichen u. P. 382 an Tagbl.-Serlag.

Gewerbliches Berjonal.

Monditor= Gehilfe,

welcher die Boubondfabrikation beriteht, ber issort gesucht. Soben Gehalt. Gute bauernbe Stellung. Off.
mit Angaben ber bisherigen Tätigkeit unter R. 533 an FM.
D. Frenz. Wiesbaben.

Tücktiger militärfreier

Betriebsichloffer für dauernd gesucht.

Borguffellen im Wert Mainger Strafe 144.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Jugenbliche Arbeiter von 14—16 Jahren finden sofort leichte Beschäftigung. Georg Ffaff, Meinstadsels n. Staniol-Fabrik, am Bahnbos Dobheim.

Autider gejucht. Big. Relidenbach, Abolfftrafe 6.

Siellen = Beinche

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

giliale, al. welder Bronde, von nettem ge-wondtem Fraul. zu übernshmen ge-indit. Kaution lann gestellt werden. Off. u. 28, 305 an den Lapol. Berlay.

Intellig. 25jähr. Fraulein aus guter Fom., sucht Ansengssielle in geoberem Büro ob. Bert.-Geschäft, wenn auch voterst abne Gehalt. An-gebote u. D. 306 an den Xagol.-Bert. Gewerbliches Berfenal.

Sawester,

and bem Selbe gurud, fucht Stelle als Stitte b. Saubfrau ob. Bffenerin au alterem Geren ober Dame, Off. u. U. 591 an ben Tagbl.-Berlag.

Beff. Kinderfraul.

fucht fofort Stelle. Off. u. G. 3817 an D. Freng, Biesbaben. F22

Junge bestere Frau,

alleinstehenb, fucht Stellung gur Rübrung bes Saushalts bei befferem Berrn ob. Dame, ift auch finberlieb.

Melteres Mädmen,

bew. in allen häust. Arbeiten, auch in der Krankrubflege erfahren, fucht Stell. im Haushalt. Dis. an Wina Plant, Kibe-Salswedel, Altmark.

Innges kinderl. Mädchen,

geprüft in Kinderpflege, sucht sofort Anstellung. Fol. Müller, Bismordring 26, P.

Solibes Madchen, welches in Serrichaftshäufern gebient hat, incht Stellung zum 1. August als Hausmädchen; geht auch als Allein-mädchen. Off. M. S., Regenäburg, Silberne Fischnaffe S, 3.

Jung, beff. Mabd., erf. im Saush., fann ichneibern, a. eim. frifieren, f. St. als Sausen. o. Jungf. ob. a. g. R. Off. A. 4463 an D. Freng, Mains.

Brav. Mähchen, das schon in f. Haged., s. St. als Linguermädel., auch au eing. Dame. Rah. brieflich erb. an L. Kümmel, Langenburg, Wriby.

3. Mabd. a. b. Fam., Daush. Sch. m. g. Erf. bef., Damenbut gel., f. St. in fl. Saush. ob. b. alleinfreb. Dame. Off. B. 464 an D. Frens, Mains.

Stellen - Bejuche

Männliche Berjonen. Gewerbliches Berfanal.

Diener,

berfest, militärfrei, angen. Neuhere, Größe 1,60, fucht ver 1. od. 16. Aug. Seellung in hochberrich. Saufe des Rheinlandes. Off. unt. 8, 2, 743 an Saafenstein & Bogler, A.-E. Cheunith.



Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., answartige Anzeigen 30 Big. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Fimmern und weniger bei Anfigabe zahlbar,

Bermietungen

1 Simmer.

#Hbrechtfir, 12, 8, fth. Wohn, 1 8. n. R. im Moidel, for, od. fp. 900b. B. Wille Entherfirde große abgelchieffene 1-Sim. Mode. net Zubeb., Zentral beis. Barmtodier Bert., in boch berrich nen Loude jot. ob. ipater 8. b. Suidr. u. S. 306 Zapol. Seri.

4 Simmer.

Sertramftr. 16 4-Sint. Wohn, sofort ob. 1. Oft. Rob. im Loden, B 8453 Rieiffftr. 8 4-Jint. 28. Bu eric. 1 St.

Basemannstraße 28, 1. Stock, school 4-Limmer-Bohnung mit Bad, Gas 11. eiestr. Licht sofort zu berm. Käh. im "Tagblatt" Haus, Lang-gasse 21, Schotzerhalle rechts.

Bagemannstraße 28, 2. Stod. schöne 4-Linnner-Bohnung, Gas u. elektr. Licht fosoti zu verm. Nöheres im "Lagbiatt"«Dans, Langgaße 21, Schafferhalle rechts.

6 Simmer.

Bagemanuftrafe 28, 1. Stod, fcone 6-Simmer-Bobnung mit Bad, Gas u. elektr. Licht sofort su vermieten. Räh. im "Taybiatt"-Daus, Lang-gasse 21, Smatterballe rechts. 7 Simmer.

Mheinstr. 109, S., 7-Sim.-Bohn. bern. Rob. Rheinstronge 107, B.

Laben unb Glefdifterimme.

Begemannstraße 28, 1. Stod, zwei leere Zimmer mit elektr. Dicht als Büros od. Lagerräume zu berm. Räß. im "Lagelatt" Daus, Lang-gasie 21, Schalterhalle rechts.

Mibilierte Bimmer, Manfarben zc.

Albrechtftr. 17, B. r., ich. möbl. Zim, Albrechtftr. 38, B., m. S., iep. Eing. Bieichttr. 23, 2, gut möbl. Zim., iep.

Steichstraße 26, 2, sch. mobl. Zimmer. Dobheimer Str. 31, 1, einf. möbl. Zimmer mit guter Benjion frei. Friedrichstr. 41 2 f. m. 8, 1 u. 2 g. Friedrichstr. 48, 4, möbl. Zimmer bill. Geadenstraße 30 möbl. Simmer bill. Geadenstraße 30 möbl. Kans. sof. Widelsberg 7, 8, möbl. Nan. sof. Widelsberg 7, 8, möbl. Nan. sof. Raventhaler Str. 21, 1, sch. mbl. 3, Rheing. Str. 11, Bart. 1, sch. u. 3. Schwald. Str. 1, Bart. 1, sch. u. 3. Schwald. Str. 5, 2 u. gr. möbl. Sim. Britisteler Str. 3, 2 u. gr. bell. m. 3, Rörtistraße 14, 1, möbl. Zim., sch. Börtistraße 14, 2, sepax. möbl. Zim. Schön mbl. Sim., nahe Rochbrunnen, Schon mbl. Sim., nabe Rochbrunnen, eu. auch an Dauermieter, ju bm. Raberes im Tagbl. Berfeg. Se

Leere Bimmer, Maufarben 3c.

Bagemanuftraße 28, 1. Stock, swei leere Limmer wit elektr. Licht zu bermieben. Raß. im "Logblatt" Bans, Banggaße 21, Schalterhalle

Mietgeinche

Schöne bestere 2-Zim.-Bohn. im Bib. für ipäter gesucht. Preise Angebot unter L. 59 an die Tagbi. Zweigitelle, Bismardring 10.

Schöen. leen. Bim., B., B. s. 1. St., gei. Amgeb. n. S. 59 Tagbi.-Berian.

Bermietungen

4 Simmer.

Bagemannitr. 28,

 Stad, fchone 4-Binnung-Bohuma mit Bab, Gos u. eleftr. Bicht fofort gu berm. Räh im "Lagblatt" bans, Langgaffe 21, Schafterhalle Dans, troits.

Wagemannstr. 28, Stod, schöne 4-Simmer Bohnung, Gos u. eieftr. Richt, sofort zu berm. Räh. im "Lagbieit"-Haus, Lang-gasse 21. Schniserhalle rechts.

6 Bimmer.

Wagemannstr. 28, Stod. ichone 6-Simmer-Bohnung mit Bad, Gas u. eleftr. Licht iofort au bermieten. Aah im Lagblatt". Sous, Langagie 21, Schafferhalle

Laben und Gefchafteraume,

Wagemaunstr. 28,

Stod, 2 leere Bimmer mit eieftr, Licht als Buro- ob. Lagerraume gu berm. Rah. im "Tagblatt"-Bans, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Stobifferte 20obnungen.

Mbl. Wohn. b. Rocht. 4 18-6 Ruche bill. Nor. Laght.-Beel. Tm

Schon mobl. 3 Bim. u. Ruche, fowie Bart. Bobn., 2 B. u. Ruche, feer, in Lanbhand ju vermieten. Abr. im Tagbl. Berlag ju erfrag. So

DBbHerte Simmer, Manfarben 2.

Abelbeibftrafe 38, 2, mabl. Galon u. Schlafgimmer gu vermieten. Blumenftrage 10, 1. Gt., 2 ich. Frontip.-B. u. Mani., in-emander, Sonnenfeite, Billa,

abgeg. Anguf. 12-2. Delaspeeftrafie 8, 2, 2 gut mobl. Bimm. gu bin. Buh. Lage.

mobl. o. unmobl., w. a. f. Dame

Kapellenaraße 6, Frantspike, 1 ober 2 fcien mibl. Rim., Gas, efeftr. L. est. Rins, billin an om. Buifenpl. 1, 2, Bim. frei, 1-2 Betten, billige Benfion für Dauermieter. Morinftr. 51, 3, Ede A. Friebr. Ring, eleg. m. B., Schreibt., elettr. Licht.

Leere Rimmer, Manfarben ac.

Wagemannstr. 28, 1. Stod, 2 leere Zimmer mit eleftr. Bidt zu vermieten. Röbered im "Togbiati" - Hans, Langgaße 21, Schafterhalle rechts.

Mietgefuche

Benf. mittl. Beamter fucht sum 1. 10. nahe Brunnen ober Bab mob. fonnige 4—5-3immer-Wohn. (mit Abvermieten). Breitofferten an Troffen, Berfin - Lichterfelbe, Gelienstraße 11. fucht zum 15. 7. feb. möbl. Simmen mit Morgenkaffee (Bube ber Artill.-Kaferne). Offert, mit Breidungabe u. A. 588 an ben Tagbl.-Berkag.

In besterem Brivathanse, ber Rengeit gemäß eingerichtet (Ben-trafbeigung ufw.), werben 1 ob. gwei Simmer mit guter Berpflegung ges focht. Ausfährliche Ungebote unter

Fremdenheime

2. 306 an ben Tagbl. Berlag.

Emfer Strabe 20, 1. Etage, bon möblierte Zimmer an ber Dauermieter abzugeben. Billa Imperator, Leberberg 10, nafie Auch., cieg. Sim. m. ferühft. 1.50—3. mit voll. best. Berpfleg. v. 4 W.C. ast. Beste Empf., a. f. Dauerg. Sch. Gark.

Der Arbeitsmartt des Wiesbadener Tagblatts

wird werffäglich von 61/2-7 Uhr in der Tagblatt-Zweigstelle Bismardring 19 ausgegeben. wa Gebühr 5 Pfennig.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Augeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Gasform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Berhäuse

Brivat . Berfäufe.

Gutes Bferb Bramiierter Boger

Dunkler Angus m. gestreifter Hofe, oft neu, große schlonke Figur, gu erk. Weinger Stroße 86, 1. Chauffeur. Angug, wie nen,

u. Dienerfleider für mittlere Figur, Rantel, Bels urvo. zu berfaufen Rendaueritraße 4, Bart. ichianie Rig., billig zu berf. Marit-itrafie 8, Doppelitein.

Robertiffen zu verfanfen. Röh. Schreiteiner Stroke 5, Bart. Benig gebrauchte Wohnzimmer. u. Auchen-Ginrichtung billig zu verf. Wahl, Riehlitrofe 17.

gu berf. Hermannitraße 6, 1

Reue Batentiprungr. u. Regulator Großer eichener Dipl. Schreibtifch m. Mollaben fehr bill. Reroitt. 36, 1. Schone, fast neue Martife gu bert. Klarenthaler Strage 8, 2 L.

Samdtag, 17. Jufi 1915.

Leichte Heberrolle billig zu verf. hiriogroben 22, Bart. Gut erh. Kinberwagen zu verk. Dobheimer Strobe 146, 2 r.

Fait neues herren- u. Damen-Rab gu bert. Riegier, Martifirage 10. Gabrrab m. Greil., 2 Heberfebungen,

billie zu vert. Göbenitraße 19, M. 3 r. Gasberd zu vert. Bbilippsbengitraße 17/19, 1 r. 2flam. Gasberd mit Doop. Premier d. zu df. Infiall. Laur, Blückeritr. 7. Fernier. 1862.

Bintbabewanne, faft nen, billig zu berfaufen. Zu e Rettelbeditrage 24, Sth. Bart.

Große Zeitungen zum Einpaden obzugeben straße 27, Laben.

Banbler . Berfaufe.

Gleg. fast neue Damenfleiber, gr. Ausm., fraun. bill. Reugaffe 19, 2 Ein Boften febr eleg. Damenfleiber, faft neu, Er. 46—48, fehr billig gu vert. Wagemornstraße 27, Laden. Gitarre, Mand., Sisline mit Etui b., Riarinette 6 Ml. Jahnitr. 84, 1 L Eich-Schreibt., Auszieht., Finrtoil., Trum., fompi. Schlofz. u. Kniche zu verlaufen Jahnftraße 34, 1 rechts. Knabenrab mit Torpebo, fait neu. Raber, Wellrihitraße 27.

Reuer Gas-Babeof. u. emaill. Banne billig abs. Rlarenthaler Gir. 1, 3 I.

Kanfgejuche

Gute getragene Schube ufw. fauft Bleichftrage 13, Laben.

R. Carter, L. Sifter, S. Sofms, Buffalo Bill, Staart, Leb. Strumpf-Defte ufm. fauft Bleichftr. 18, Laben.

Dibel all. Art, Feberbetten, Geweihe,

Gut erhaltener Buppenwagen gu taufen gesucht. Off, mit Breis u. D. 304 an ben Tagol. Berlog.

mit ob. ohne Ständer, gut erhalten, au faufen gesucht. Angebote unter R. 306 an den Loydi. Berlag.

Beidzäftl. Empfehlungen

Gutbürgerl. Mittagstifch, Rirchgoffe 48, 2.

Mule Tapegiererarb., Aufp. v. Bett. u. Röbel, Andringen von Glardiner ufw. w. gut und billig ausgeführt Wilh. Ggenolf jr., Friedrichstraße 27

Unterricht

Schüler beiber Gumnafien finden gründt. Rodhitte bei er Oberlehrer, Dr. Br. mil. 20 Wi. erfragen im Tagbl.-Berlog.

Ber erteilt einem Segtaner pahrend ber Ferien in Latem Rach-pilfe? Offerien nebit Breisangabe 11. Ruffifden Unterricht erteile biffig.

Berichiedenes

Wer leiht für 2 Monaie 100 Mt. gegen Sicher-heit u. monail. Kudsabl. v. 60 Mt.? Geff, Anerb. u. P. 306 Tagol.-Berlag.

Gin neuer eleg. Kranfenwagen an einen noblen Abnehmer zu bm. bolfsbobe, Wiesbadener Allee 82. Forellenbach absugeben.

Off. u. O. 306 an den Lagbi. Berlag. Junged Kähchen, gran, studenrein, in gute Sande zu geben Abolisaliee 15. Bart.

Junge nette Witwe mit 2 reis. Kindern u. Ausstattung, wünscht Seirat mit Beaurten, ebenf. auch Bitwer mit Kindern. Off. u. B. 305 an den Togol.-Berlog.

Berkünie

Brivat . Berfaufe.

Begen Einberufung. 1 Bferd in verkaufen. Banl Berner, Dobbeimer Str. 86.

Saumflieben

Bu bert. Wellripftrage 30, 1.

Raufgefuche

Junger Dachshund, mannt., au tauf, gefucht. Abreffen- u. Breis. ang. u. 29. 384 an den Tagbl.-Berl

FrauSinmmer, Nongasss 19, II, sahlt afferbodit, Breife i. getr. Derr., Damen. u. Rinberfleiber, Schube, Balde, Belse, Golb. Silb., Brillant, Bfanbicieine und Sahngebiffe.

Schlafzimmer

tpl., geg. bar aus Brivath. su L. gef. Briefe u. B. 57 an b. Tagbl. Berlag. But erhaltener Geldichrant

mit swei Trefers gu taufen gefucht. Off. u. M. 396 an ben Tanbl. Bert.

Gutern. Offizier-Reitzeug au I. gef. Ang. u. D. 59 Tagbi. Beri,

Jagdwagen,

gebr., sowie ein- ober zweispänniges Geschier (Bruttblatt) zu taufen ge-fucht. Offerten unter A. 590 an den Lagbl. Berlag.

Inmen-Nad

mit Freilauf, gut erhalt., gu faufen gefucht. Offerien unter T. 4457 an D. Frens, Mains. Out erhaltene

Masel-Fuderfässer

au faufen gefucht. Angebote unter D. 500 an ben "Deffentlichen Angeiger", Kreugnach. F200

Für Schneider!

Felbgraue u. and, neue Abfälle lauft Bb. Lieb u. Sohn, Ablerstraße 31. Teiephon 2691. L. Schwalbacher Str. 4. Tel. 1883.

Geldverkehr

Rapitalien - Angebote.

30-40,000 9Xf, ouf 1. ob. ev. auch auf vorzügl. 2. Spp. fof. ob. fp. auszuleih. Ausf. umg. Angeb. u. K. P. 82 hauptpoftl.

Rapitalien . Befuche

2500 Mart

an 1. Stelle, Tage 5000 ML, auf Sausgrundftud gefucht. Offerten u. 29. 203 an ben Tagbl. Berlag.

Immobilien

Immobilien . Berfüufe.

3 Morg. vors. Baugelände b. Biesb fof. gu vert. Michelsberg 2, 1 r.

Immobilien . Raufgefuche,

Raufgefuch.

Silla, ber Reugeit entfprech., mit Garten, bon alterem Ehrbaar ju feufen gesucht. Offerten u. A. 589 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Immobilien gu vertaufden.

Billa

geg. Saus gu bertaufden, Rur Gelbft. faufer wollen fich melben. Off. u. B. 306 an ben Tagbl. Berlag.

Unierrial

Ferien-Zeichen- und Malkurse für die Jugend. Honorar maßig.

Atelier Bouffier.

Adolfstraße 7-

Beichäftl. Empfehlungen

Shreibmaidinen repariert u. reinigt 20 agner, Rheinftrate 48. Zel. 5957.

Holz ichneiden Otto Withler, Riebricher Strage 8.

Belze werben umgearbeitet, H. Stern Wwe., Michelsberg 28, Mittelbau.

◆ Schwed. Heilmassage ◆ Krankenbeh., Körperpfl. Staatl. gepr. Mitzi Smell, Schwalbacher Str. 10, 1.

Maffage u. Heilgymnaftit. Unnie Lebert, argtlich gepruft, Golb gaffe 13, 1. Giage, Toreingang rechts

Gelichts- 11. Massage erteilt in u. außer bem Haufe Mary Bomersheim, arştl. gept., Rerostraße 5, 1. Teleph. 4332.

Massage, ärztlich gepr. Langg. Emmy Sammet.

> Maffage. - Beilghmunftit. Frieda Michel, arztlich geprüft. Launusprage 19, 2.

Makulatur

in Pänken zu 50 Pfg., der Zentner Mk. 4.n laber in Tagblatt-Verlag. Langgasse 21

Massage. — Nagetpflege. Ottille Rafberger, arstlich gebruft. Maffage — Magelpflege,

Rate Wesp (ärgil gepr.), Rerofirate 3, 2, am Kochbrunnen. Thure-Brandt-**Massagen** ärgil, gepr. Babnbofftraße 12, 2.

Massage, Nagelpstege. Mun Anpfer, dratt. gepr. Faul-

Berichiedenes

Vornehme Chevermittlung. Frau Saad, Luifenftrage 22, 1,

Bitwer, 38 J., angen. Neuhere, gutes Eink., 2 Kinber, 6 u. 14 J., lett. in Stell., jucht sich mit nur nicht, braven Waddhen ober Witwe, weiche sich ernishaft nach gemüllich heim sehnt, glädlich an verheiraten. Ausführt. Offert., mögl. mit Bild, u. itvengster Distretion unt. R. 306 an den Lagbl.-Bertag.

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

Die Gewerbesteuerwolle der Stadt Wiesbaden für 1916 liegt dom 15. Juli c. ab, dormittags, im Rathaufe, Juli c. ab, dormittags, im Rathaufe, Jimmer 10, eine Woche lang zur Einsicht offen. Wir demerken dier des das nach Artifel 40, 3, der Ansfiddrungsanweisung II dom 4. Rod. 1895 dum Gewerbeiteuergesetz dom 24. Juni 1891 nur den Steuerdilchtigen des Verantagungsbezirls, und nach dem Erlaß des Derrn Kinanzantinisters dom 30. Sept. 1907. II 19969 diesen nur gegen Vorlage der Gewerbesteuerzanschrift für 1915 die Einsicht in die Rolle gestattet ist. Wiesbaden, den 9. Juli 1915.

Der Magistrat. Steuer-Berwaltung. Befanntmadjung.

Der Magiftrat, Steuer-Bermaftung. Richfiche Anzeigen

Cvangelifde Birche.

Sonntag, 18. Juli (7. n. Trin.). Bartsfirde.
Daupigottesbienft 10 Uhr: Pfarrer
Bosmann. (Brithenlehre.) – Mondo.
gottesbienft 5 Uhr: Pfr. Schüsler.
— Domerstag, den 22 Juli, abends
6 Uhr: Briegsbeiftunde. Pfarrer

Bedmann. Bergfirdis.
Frühantiesbienit 8.30 llhr: Bfarrer Dr. Meinede.— Omnbigotiesbienit 10 llhr: Bfarrer Diehl. (Christen-lehre.)— Austonode: Laufen und Trauungen: Bfarrer Diehl. Be-erbigungen: Pfarrer Dr. Meinede. — Donnerstag, den 22. Juli. abends 8.30 llhr: Kriegsbeistunde, Farrer Berfenneher.

Ringfirde.
Sauptgottesdienst 10 Uhr: Afarrer D. Schlöffer. (Beichte u. beil. Abend. manl.) — Abendgattesdienst 5 Uhr: Pforrer Diehl. — Rithtusch. den 21. Juli, obends 8.30 Uhr: Kriegs-andacht. Pjarrer Dr. Meinede.

Dauptgotiesdienst 10 Uhr: Bfarrer Deld. (Beichte und belinges Abendamahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: Bfarrer Lieber, (Beichte u. heif. Koenda 8.30 Uhr: Kriegsdetstunde, Richter Liebert Bfarrer Lieber.

Gottesbienst für Schwerhörige. Sonntog, den 18. Juli, nachmittags 3 Uhr: Glottesbienst in der Safristei der Rimglirche. Pfarrer Mers.

Rapelle bes Paulinenstifts, Sonntag, bonn. 8.30 Uhr: Daupt-gattesbienft. Brediger Spaich.

gatholifde girde.

Countag nach Pfingften. 18. Juli. Die Kolleste am morgigen Sonn-tag ist für den St. Singeng-Berein zum Besten der Armen und Kransen und wird aufs wärmise empsohlen.

und wird aufs wärmite emwichlen.

Bfarrfirche zum heil. Bonifatius.
Seil. Renen: 5.80, 6, 7 Uhr. Um
8 Uhr ist ein Amt. Kindergottesdiemst (Amt): 9 Uhr. Dockamt mit Bredigt: 10 Uhr. Lehie best. Resse mit Bredigt: 11.80 Uhr. Rachm. L.15 Uhr: Andaht um eine gesannte Ernte. Abends um illmgang. — An den Bocken. ingen sind mährend der Schulserien die heil. Westen um 6, 7 u. 9.15 Uhr. — Dienstig, Donnerstag u. Samstag, abends 8 Uhr. ist Kriegsandacht. — Beichtgelegenheit: Sauntag, norg. don 5.30 Uhr an, an allen Bockentogen nach der Frühmesse, Samstag, nachm. 3.30 dies 7 u. nach 8 Uhr; sur Kriegsbeilnehmer und Bertoundete zu jeder gewünsichen Beit.

Maria Sill Fjarrfirdje.
Seil. Melien um 6 Uhr (gemeinfame beil. Kommunion bes Jurgfrauenbereins) und 7.80 Uhr: Gemeinfame beil. Kommunion bes
Männer-Apoitofates, bes Jimgingspereins und der Griffonsminifungsmeinfame beil. Komminion des Männer-Apoitolates, des Jünglingsbereins und der Eriffommunisenten.
Knoben. Kindergottesdienst (Amt):
8.45 Uhr. Sochant mit Bredigt:
10 Uhr. Kadim. 2.15 Uhr: Soframentalische Andent mit Umgang. Um
6 Uhr in der Kadelle des Wählfenbaufes: Bredigt mit Andacht au
Chren des deil. Kingeng den Vanlen.
Um 8 Uhr: Kriegsandacht.—An den
Vohentagen sind die deil. Wessen
während der Ferien um 6.15 u. 8.15
Uhr.—Ann Mannag ist die bl. Resse
um 6.15 Uhr in der Kadelle des
Weisenhauses.— Kriegsandachten
sind den nun an nur Wontag. Wistmoch und Freitag. abends 8 Uhr:
Samstag, nachm. 5 Uhr, ist SalveAndsch.—Deichtgelegenbeit: Sonntag, morgens den 4—7 und nach 8 Uhr.
Dreitaltigkeits. Varrfirche.

Dreifaltigfeits-Varrfirche.
6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Indiete beil. Resse der Schuler ist gemeinschaftliche beil. Kommunion der Schuler und Schulerinnen mit Unssprache). 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amrl). 10 Uhr: Kriegkandecht. Aleind Reibligdelle.
2.15 Uhr: Kriegkandecht. Aleind Reparaturen.
Udends nit Umgang. — An den Wochenstagen sind die heil. Bessen um 6.30 und 9 Uhr.: Kontog, Krittwoch und Freitag, adends 8 Uhr. ist Kriegkandsche.

Griakseile u. Schleisen.

Griakseile u. Schleisen.

Ph. Krämer, Laugaasse der Bellen.

Ph. Krämer, Laugaasse Dreifaltigfeite Bfarrfirde.

Altkathotische stieche.
Schwalbacher Str. 69.
Sonntag, den 18. Juli, bormittags
10 Uhr: Bittomt mit Predigt um einen glückl. Ausgang des Krieges.
W. Krimmel, Fjarrer. Sound 10 Uhr:

Evangel.-lutherischer Getresdienst, Abelbeidstroße 26. Sonntag, den 18. Just (7. nach Trin.), dormittags 9.30 Uhr: Lefe-gattesdienst.

gottesdienst.
Evangelisch-tutherische Gemeinde (der selbstandigen eb.-luth, Kirche in Breuben zugehörig), Abeinstr. 64. Sonntag, den 18. Juli (7. Sonntag nach Trin.), vorm. 9.30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Sredigt u. beil. Abendungst. Starrer Steininger.

En.-Luther. Dreieinigfeits.Gemeinde, In der Arhpia der altfathol. Kirche, Eingang Schwalbacher Straße, Sonntag, den 18. Juli, vormittags 10 Mpr: Lefogottesdienit. Methobisten - Cemeinbe, Ede Dabbeimers u. Dreimeidenstraße. Immanuel-Rapelle. Sountog, ben 18. Juli, vormittags 9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kindengotiesdienii. Abends 8 Uhr: Bredigt. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelliunde.

Brebiger Bölfner. Bionefapelle (Baptiftengemeinbe),

Steffringe 19.
Sonntog den 18. Juli. vorm. 9.30
Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Kindergottes-bienit. Rafim. 4 Uhr: Kredigt. — Fritmoch, den 21., avends 8.30 Uhr:

Betfnunde. Brediger Beinhold, Worms. Deutschfathel. (freirel.) Gemeinde. Die nachte Erbauung findet am

Richtamiliche Anzeigen

Saftpreffen, Bohnenschneider,



F144

Die C. Schellenberg's blatthaus», Canggaffe Zernsprecher 6650/53



Marktftraße 22.

Beachten Gie meine Schaufenfter.

Kirchgasse 43.

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen

53. Jabrgang. Große reichhaltige Zeitung, burch ichnellfte, ausgebebniefte Berichterflattung überall gern gelefen. Ericheint taglich zweimal.

Bezugspreis monatlich:

Mart 0.80

Mart 1 .får

Ausgabe A

Ausgabe B

Der Ausgabe B wird (außer ben mit Ausgabe A ericheinenben Beilagen Ergabler am Rhein, Blatter får Laubwirtichaft, Saus und Sof und Illuftriertes Unterhaltungeblatt) wochentlich eine Runftbellage "Muftrierte Weitschau" beigelegt.

Altigeigent ber Romer Lageblatt in tauftraftigen Rreifen beste Wirtung:

Probenummer berfeubet toftentos unb franto bie Gefchaftoftelle in Roin, Stollgaffe 27-34.

Für Damen Für Herren

owie Regenhautmäntel, empfehlen

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstrasse.

Konkurs-Ausverkauf

der Darmstädter Möbelfabrik

G. m. b. H.,

Heidelbergerstrasse 129,

bietet vorteilhafte Einkaufsgelegenheit

Einzelmöheln

Seltenes Angebot einer vornehmen

angefertigt aus ben feinsten und ebelften Sumatra - Savannabittern Sumatra - Savannablättern, weiches leichtes Aroma.

100 Stud 14 Inc. Proben 7 Stud 1 mg

Rosenau.

Bigarrenhaus, Wiesbaden, Wilhelmitr. 28.

Die noch vorhand Reife-, Schiffs-, Sand- n. Raifertoffer, pr. Leber, pr. Hust, taufen Sie bill. Rengaffe 22.

Große Rehfenien . . 6—7 Mt. neh im Anofchnitt.

Beigen, Bolieren, Umbeigen ganger Einrichtungen, Modernif, bill. B. Gypftein, Frankenstraße 5.

Thealer - Songerte

Renden:- Cheater.

Cambiag, ben 17. Juli. Waftipiel ber Schaufpiel-Bejellichaft

Die Eran vom Meer. Schaufpiel in 5 Aufzügen von henrit 3bien. Aus bem Rorwegischen von

M. von Borch. Dr. Bangel, Diftriftis-Albert Bauer arat .

Frau Ellida Bangel, feine Frau . . . Rina Sanbow Bolette) seine Tochter . Alice Hader hilbe aus erfter Che . Louie José Oberlehrer Arnholm . Ludwig Stein Lyngstrand . . . Hans Schweifart Ballesteb . . . Martin Wolfgang Ein frember Mann . Aribert Baicher Anfang 7 Uhr. Ende nach 91/2 Uhr.



Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. — Tel. 6137. Vom 17. bis 20. Juli, nach-mittags 4-11 Uhr:

Altmunchen (Naturaufnahme). Geheime Botschaft. Drama in 2 Akten.

Kriegsdrama in 3 Akten, spielt an der ostpreußisch-russischen Grenze.

Das Loch im Strumpf. Pikante Komödie in 2 Akten. Puppchen. Humor.

Neue Kriegsbilder.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 17. Juli. Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Nachmittags 436 Uhr:

Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Abends 81/s Uhr im Abonnement: (Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Musikkorps des Ersatzbataillons des Ecserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Programme in der gestrigen Abend-A.

> Spielplan vom 17.-19, Juli 1915,

Edison Kinephon |

Taunusstr. 1 Rheinstr. 47

Brot.

Großartiges hollandisches Schauspiel in 2 Akten. Verfasser und Spielleitung: Rudolf del Zopp.

Berlin im Kriegsjahr.

Die siamesisch. Zwillinge. Komödie.

Das amerikanische Duell. Schauspiel in 2 Akten.

> Das Baby. Humoreske.

Der neueste Kriegsbericht aus Ost u. West. Einlagen nach Bedarf.

In meinem sation. Ausverfauf

in ber Abteilung herren. Knaben- und Jünglings-Konsettion finden Sie elegante herren. Knaben- u. Jünglings-Anzüge, Commersophen in Leinen und Lüfter, Cummimantel für Damen und herren, mehrere hundert Paar hofen, für jeden Beruf geeignet, usw., weit einzeln und Musterftüde, zu noch nie dagewesenn Preisen.

Rengasse 22, 1. Stud, tein Laben.

Baldigste Versorgung mit Kohlen

ehe der nur mit Verzögerungen zu bewältigende allgemeine Käuferandrang einsetzt, ist in Anbetracht der mannigfachen und in ihrem Umfang nicht vorauszusehenden Bezugs- und Verkehrshemmungen, die der Kriegszustand den Händlern im Herbst und Winter noch bringen kann, im eigensten Interesse dringend noch geboten.

W. Ruppert & Co., G. m. b. H., Telephon Nr. 32. Nikelasstrasse 5.

Unsere herabgesetzten Kassapreise, wegen Aufgabe des Brikett- und Kohlenhandels, bieten eine billige, nicht so leicht wiederkehrende Versorgungsgelegenheit im Juli und August.

Westerwald.

Wohnungs-Einrichtungen.

Bevorzugtes Sommerfrischengebiet Mittelbeutschlands, gute und preiswerte Unterfünfte. Raberes: Commerfrischen-Bergeichnis, Buchhandlung Georgi, Bonn (30 Bj.) und nähere Auskunft burch ben F539 Bentralvorftand bes Wefterwaldflube, Marienberg.

Söhenluftkurort Marienberg- Zefterwald, 500 m. Ideale waldreiche Sommerfrische, rudige Lage. Für Erholungsbebürftige besonders geeignet. Brojpefte durch den Berfehreverein Marienberg, Fernfprecher 2 u. 28.

Waldreiche Sommerfrische Marienberg (Westervald). hotel Befterwalber hof. Benfion 4.50. Telephon 16. Bej. Mug. Mehler.

BAD LANGENSCHWALBACH TAUNUS



Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag entschlief nach längerem, mit unendlicher Geduld ertragenem schwerem Leiden, mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwiegersohn und Schwager,

Herr Adolph Oppenheimer,

im 61. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:

Sabine Oppenheimer.

geb. Hirschmann.

Wiesbaden, den 16. Juli 1915. Gustav-Freytagstraße 11.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Juli, vormittags 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Israel. Friedhofs, Platter Straße, aus statt.

Bitte von Trauerbesuchen und Blumenspenden absehen zu wollen.